



## So geht Planitz!

### ***Kleine Entdecker aus Planitz!***

Mitten in Planitz, in einer kleinen grünen Villa in der Hahnengasse, sind sie zuhause: die „Planitzer Strolche“. Die Kita stellt sich in dieser Ausgabe vor und zeigt, wie lebendig, neugierig und alltagsnah frühkindliche Bildung sein kann.

Besonders spannend: Die Kinder erkunden regelmäßig ihren eigenen Stadtteil. Ob Baustelle am Planitzer Markt, Blumenladen, Bistro oder Fleischerei, überall gibt es etwas zu entdecken, zu fragen und zu lernen. So wird Planitz selbst zum Lernort, und aus kleinen Ausflügen werden große Abenteuer.

Was die Kita besonders macht, wie dort gearbeitet wird und warum die Kinder ihren Stadtteil mit so viel Begeisterung entdecken, lesen Sie ausführlich in dieser Ausgabe. Außerdem laden die „Planitzer Strolche“ zur Markteröffnung ein und geben Einblicke in ihren Alltag (mehr auf Seite 23).

### ***Große Spenden mit großer Wirkung***

Gleich zwei starke Zeichen des Zusammenhalts erreichen in dieser Ausgabe unsere Region.

Guntram Seidel (DVAG) unterstützt zusammen mit dem Fonds DVAG hilft e.V. die Kindertrauerarbeit in Zwickau mit einer Spende von 1.500 Euro (mehr auf Seite 5). Darüber hinaus freut sich der Feuerwehrverein Rottmannsdorf über die großzügige Hilfe von Unternehmer Jörg Kiesbauer und zeichnet ihn aus (mehr auf Seite 6).

### ***Zeitkapsel am Planitzer Markt eingesetzt***

Am 1. April 2026 wurde am Planitzer Markt eine neue Zeitkapsel im Fundament der künftigen Pyramide eingesetzt. Gemeinsam mit Vereinen, Bauunternehmen, Stadtmanagement und Oberbürgermeisterin Constance Arndt wurde ein Stück Gegenwart für die Zukunft bewahrt. Auch eine Ausgabe des Extrablattes wurde eingelegt. Mehr dazu auf Seite 19.

### ***Bald wird gefeiert und gerockt!***

Ende Mai wird es wieder bunt im Planitzer Schloss: Das Frühlingsfest geht in die nächste Runde, diesmal sogar an zwei Tagen! Neben dem bekannten, kostenfreien Familienfest am Samstag mit Musik, Tanz, Kinderaktionen und vielen Mitmachständen erwartet die Besucher erstmals ein Rockabend am Freitag.

Was genau geplant ist, welche Highlights auf Sie warten und warum sich ein Besuch in diesem Jahr ganz besonders lohnt, lesen Sie auf Seiten 8 und 9.

## Liebe Leserinnen und Leser,

zunächst möchte ich einfach Danke sagen. Nach unserer letzten Ausgabe haben uns über 400 Rückmeldungen, Ideen und Aktivitäten erreicht. Das ist wirklich beeindruckend und zeigt: Dieses Extrablatt lebt durch Sie.

Besonders freut mich, dass sich immer mehr Menschen einbringen, ob beim Schreiben, beim Verteilen oder mit eigenen Ideen. Genau das macht unsere Gemeinschaft hier in Planitz aus. Und dafür ein großes Dankeschön.

Mit dieser Ausgabe möchte ich vor allem einen klaren Aufruf starten: Lasst uns unsere Region stärken. Lasst uns lokal kaufen!!!

Gerade in Zeiten wie diesen, mit steigenden Preisen, teurem Sprit und vielen Unsicherheiten, wird bewusster Konsum immer wichtiger. Und genau damit können wir vor Ort etwas bewegen. Denn wer regional einkauft, stärkt direkt die Betriebe in unserer Umgebung, die Arbeitsplätze sichern, sich engagieren und unser tägliches Leben hier mittragen. So bleibt Wertschöpfung in der Region und kommt am Ende uns allen zugute.

Wir alle kennen die Situation: Kaufe ich schnell im Internet oder gehe ich in den Laden um die Ecke? Und ganz ehrlich: Oft ist es online gar nicht wirklich günstiger, manchmal sogar gleich teuer.

Der Unterschied liegt woanders. Im Laden vor Ort bekomme ich Beratung, ein Gespräch, ein Lächeln und unterstütze Menschen, die hier leben und sich hier einbringen.

Denn es sind genau diese Geschäfte und Betriebe, die unser Leben hier möglich machen: Der Bäcker, der früh aufsteht.

Der Handwerksbetrieb, der hilft, wenn etwas kaputt ist. Die Unternehmen, die Vereine unterstützen, Feste möglich machen und Projekte begleiten.

Vielleicht kostet das Produkt dort manchmal ein wenig mehr, aber oft eben auch nicht. Und selbst wenn: Man investiert in die eigene Region, in Arbeitsplätze, in Gemeinschaft und in das, was Planitz ausmacht.

Wir alle müssen schauen, wie wir mit unserem Geld auskommen, das ist völlig klar. Aber vielleicht gelingt es uns gemeinsam, öfter bewusst zu entscheiden: Heute kaufe ich hier vor Ort.

Denn jeder Einkauf ist auch eine Entscheidung für unsere Nachbarschaft. Für lebendige Straßen. Für Geschäfte, die bleiben. Für ein Miteinander, das funktioniert.

Und wenn Sie uns als Zeitung unterstützen möchten, dann sagen Sie beim nächsten Einkauf doch gern einmal: „Ich habe davon im Extrablatt gelesen und mir ist es wichtig, unsere Region zu stärken.“

So sehen auch unsere Händler, dass ihr Engagement und ihre Unterstützung hier im Blatt etwas bewirken.

Lassen Sie uns gemeinsam weiter daran arbeiten, Planitz lebendig, stark und verbunden zu halten. Denn genau das macht unseren Stadtteil aus.



Ihr  
Sven Richter  
Vorstandsvorsitzender

Anzeige

**Ihr Partner für unvergessliche Feiern**

Sie suchen einen Dienstleister für ihre Bedürfnisse?  
Wir bieten an:

- Eventplanung von Festen, Hochzeiten, Firmenfeiern oder ihr individuelles Event
- Catering für bis zu 200 Gäste und auf Festen mehr
- Technik Licht, Ton und Bühne für die perfekte Atmosphäre

Komplettservice von der Planung bis zur Umsetzung oder genau das, was Sie brauchen!

**Sie feiern – wir kümmern uns um den Rest.**



**FVD EVENT**  
CATERING UND TECHNIK

**Unsere Location**

Turnerheim Cainsdorf  
Wilkauer Straße 56 08064 Zwickau  
oder  
Lieferung an ihre Adresse

**Jetzt unverbindlich anfragen**

- Sven Richter (Event) : +49 176 54490115
- René Reimann (Catering) : +49 151 15825298
- Per Mail : fvd.event.gbr@forvidev.de

# Ein Garten für alle Sinne – und viele Herausforderungen

Der Tast-, Duft- und Erlebnisgarten e. V. in Planitz

Was heute ein liebevoll gestalteter Rückzugsort für Natur, Begegnung und Inklusion ist, war früher kaum vorstellbar: Der Hang oberhalb von Planitz an der Alexanderhöhe, einst als „Sauhang“ bekannt und voller Müll, wurde seit Ende der 1990er-Jahre durch engagierte Ehrenamtliche in den heutigen Tast-, Duft- und Erlebnisgarten verwandelt.

Der Verein wurde 1997 gegründet. Die Idee geht auf eine sehbehinderte Zwickauerin, Frau Dressel, zurück. Umgesetzt wurde sie später unter anderem von Frau Belgardt, die das Konzept im Rahmen ihrer Ausbildung entwickelte. Mit Unterstützung weiterer Mitstreiter u.a. Studenten der TU Dresden entstand daraus ein Projekt, das 2002 mit dem ersten Spatenstich begann und über Jahre hinweg aufgebaut wurde. Heute umfasst der Garten rund vier Hektar und ist ein Ort, an dem Natur für alle erlebbar wird, unabhängig von körperlichen Einschränkungen.

„Es war damals ein harter Kampf, weil viele nicht daran geglaubt haben“, erinnert sich Frau Belgardt. Doch mit Fördermitteln, Unterstützung durch Stadt und Landkreis sowie viel Ehrenamt entstand Schritt für Schritt ein besonderer Ort für die Sinne.

## Begegnung, Bildung und Veranstaltungen

Der Garten ist heute nicht nur ein Rückzugsort, sondern auch ein lebendiger Treffpunkt. Jährlich besuchen viele Menschen die Anlage, darunter viele Schulklassen und Kindergärten. Gerade Kinder reagieren besonders begeistert auf die vielfältigen Eindrücke.

Zu den festen Höhepunkten zählen Veranstaltungen wie das Oster- und Pfingstcafé, das Lavendelfest oder das Herbstfest, mit bis zu 1000 Besuchern. Auch die Vermietung eines Pavillons für 40 Personen kann für private Feiern gemietet werden.

Um den Betrieb besser planen zu können, bittet der Verein jedoch ausdrücklich darum, dass sich Gruppen,

Schulklassen und Kindergärten vorab anmelden. „Das hilft uns enorm bei der Organisation und sorgt dafür, dass alle den Garten in Ruhe erleben können“, so Frau Pätz.

## Ostercafé musste abgesagt werden

Ein herber Rückschlag war in diesem Jahr die Absage des Ostercafés. Grund dafür war die Sperrung der Zufahrtsstraße am Cainsdorfer Weg. Besonders ärgerlich: Offenbar war der Stadt zunächst gar nicht bewusst, dass sich der Zugang zum Garten genau dort befindet. Erst durch eine Nachfrage des Vereins wurde das Problem erkannt. Hintergrund ist, dass die offizielle Adresse des Vereins an anderer Stelle geführt wird. Inzwischen ist die Stadt im Austausch mit dem Verein und sucht nach einer Lösung, auch vor dem Hintergrund, dass die Straße ursprünglich stillgelegt werden sollte. Für den Verein ist die Zufahrt jedoch unverzichtbar, nicht nur für Besucher, sondern auch für Pflegearbeiten und Veranstaltungen.

## Vandalismus und fehlende Rücksicht

Neben organisatorischen Herausforderungen kämpft der Verein immer wieder mit einem anderen Problem: Vandalismus und fehlendem Respekt.

Mehrfach wurden in den vergangenen Jahren

- Schilder zerstört,
- Instrumente beschädigt,
- Schranken wiederholt demoliert
- und sogar komplette Holztafeln zertreten.

Hinzu kommen Müllablagerungen, etwa nach Silvester, die den Verein zusätzlich belasten. Allein die Entsorgung kostete zuletzt rund 200 Euro, Kosten, die nicht von Versicherungen übernommen werden.

Auch alltägliche Situationen sorgen für Unverständnis: Besucher betreten empfindliche Flächen, stellen sich ungefragt in Pflanzbereiche oder nutzen den Garten, ohne Rücksicht auf die Anlage, oder die Arbeit der Ehrenamtlichen zu nehmen.



Links Frau Belgardt, rechts Frau Pätz



„Wir wünschen uns einfach, dass die Menschen achtsam mit dem Garten umgehen“, heißt es aus dem Verein. „Das hier ist mit viel Herzblut entstanden.“

### Ein Ort, der vom Engagement lebt

Der Verein zählt aktuell rund 40 Mitglieder, davon etwa 10 aktiv. Unterstützt wird die Arbeit durch Fördermittel sowie durch Bundesfreiwilligendienstleistende. Trotz aller Schwierigkeiten überwiegt die Motivation: Neue, jüngere Mitglieder engagieren sich zunehmend im Verein, ein wichtiges Signal für die Zukunft.

### Einladung an die Region

Mit dem Frühling beginnt auch im Erlebnisgarten wieder die schönste Zeit. Ab Ende April steht der Garten in voller Blüte und lädt zum Entdecken ein. Der Verein lädt alle Interessierten herzlich ein, den Garten zu besuchen, aber auch, sich einzubringen, sei

es durch Mithilfe, Spenden oder einfach durch einen respektvollen Umgang mit diesem besonderen Ort.

Denn der Tast-, Duft- und Erlebnisgarten ist mehr als nur ein Garten: Er ist ein Beispiel dafür, was möglich ist, wenn Menschen eine Idee haben und nicht aufgeben.

Text: Sven Richter

**Kontakt:** E-Mail: [tdegarten@web.de](mailto:tdegarten@web.de)  
Website: [www.erlebnisgarten-zwickau.de](http://www.erlebnisgarten-zwickau.de)



## Wenn das Messer durchs Holz gleitet

Zwei Namen tauchen im Planitzer Schnitzverein immer wieder auf, wenn es um diejenigen geht, die den Verein über viele Jahre getragen haben und bis heute dabei sind: Peter Müller und Eberhard Schilbach. Beide kommen noch regelmäßig. Und beide schnitzen noch.

Peter Müller, 88 Jahre alt und seit 1952 Mitglied im Verein, hat in diesem Jahr das Goldene Schnitzmesser erhalten, die höchste Auszeichnung im erzgebirgischen Schnitzhandwerk, vergeben vom Verband Erzgebirgischer Schnitzer. Zum ersten Mal geht sie nach Planitz und entsprechend groß war die Freude im Verein.

Was Peter Müller auszeichnet, lässt sich kaum in einer Liste unterbringen. Bekannt sind seine Bergmänner, die er über die Jahre in vielen Varianten gearbeitet hat. Über Jahrzehnte hat er die Pflege der Planitzer Pyramide mitgetragen, die Figuren Jahr für Jahr aufgestellt, gewartet und in Schuss gehalten. Bis heute führt er neben der regulären Dienstagsrunde einen eigenen kleinen Zirkel, in dem er Erwachsenen das Schnitzen beibringt. Wer dort beginnt, sitzt einem Mann gegenüber, der seit 1952 schnitzt.

Eberhard Schilbach, 89 Jahre alt und seit 1948 im Verein, arbeitet an einem normalen Schnitzabend ruhig und ohne große Worte. Als die neuen Mitglieder zu Ostern ihre ersten Hasen schnitzten, war er mittendrin. Er korrigierte den Griff, zeigte einzelne Schnitte, spannte Holzstücke ein. Er bewegte sich durch den Raum, als wüsste er bei jedem Tisch, was gerade gebraucht wird. Er war Tischler, Holz begleitet ihn sein Leben lang. Beim Bau der Pyramiden in Planitz und Zwickau hat er maßgeblich mitgewirkt. Und er war für eine ganze Generation der Mann, von dem man lernte. Viele, die heute im Verein aktiv sind oder lange dem Vorstand angehört haben, haben bei ihm geschnitzt und ihre ersten Erfahrungen mit Holz gesammelt.

Zu Ostern hat er selbst einen großen, farbenfrohen Hasen geschnitzt, der im Schaufenster des Vereinsheims stand. Wer daran vorbeiging, blieb manchmal stehen, nicht nur wegen der Größe des Stücks, sondern wegen der Farbgebung, die dem Hasen etwas Lebendiges gibt.

„Ich bin immer wieder beeindruckt, wie Eberhard das Holz bearbeitet“, sagt Vereinsvorsitzender Usame Al-Robaiy. „Bei solchen großen Figuren sieht das bei ihm aus, als würde das Schnitzmesser einfach durchgleiten. Da können manche Jüngere kaum mithalten.“

Im Verein ist man sich einig, dass es ein Glück ist, beide noch regelmäßig dabei zu haben. Das Goldene Schnitzmesser für Peter Müller ist eine Auszeichnung, die weit über Planitz hinausreicht. Und gleichzeitig zeigt sich im Alltag etwas anderes: Zwei Männer, die Woche für Woche am Tisch sitzen und schnitzen.

Text: Usame Al-Robaiy



# Wenn Worte fehlen – Hilfe, die trägt: 1.500 Euro für die Kindertrauerarbeit in Zwickau



links Frau Priebe, Mitarbeiterin des Ekk-Chemnitz, dann Herr Seidel DVAG, dann Frau Schnabel ehrenamtliche Familienbegleiterin des Ekk-Chemnitz, dann Enkelin von Herrn Seidel und ganz rechts Frau Lindner, Tochter von Herrn Seidel Foto: Ladislav Rusnak

Es gibt Momente im Leben, die alles verändern. Momente, in denen Worte fehlen, in denen selbst Erwachsene kaum wissen, wie es weitergehen soll. Für Kinder sind solche Situationen oft noch schwerer zu begreifen. Wenn ein geliebter Mensch stirbt, bleiben Fragen, Angst und Trauer und häufig auch das Gefühl, allein zu sein.

Doch genau hier gibt es Menschen, die zuhören, die begleiten und die helfen, das Unfassbare ein Stück weit zu verstehen.

Eine dieser Geschichten beginnt in Zwickau. Nach einem schweren Verlust suchte eine junge Familie Unterstützung, besonders für das Kind, das plötzlich mit Trauer konfrontiert war. In der Krebsberatungsstelle des Elternvereins krebskranker Kinder fand die junge Familie fachliche Hilfe und menschliche Unterstützung. Im Gespräch mit der Sozialpädagogin wurden Sie nicht nur gehört, sondern auch verstanden. Es wurde gesprochen, aufgefangen und gemeinsam ein Weg gefunden, mit dem Verlust umzugehen.

Aus dieser Erfahrung heraus entstand der Wunsch, etwas zurückzugeben.

Der Vermögensberater Guntram Seidel von der DVAG spendete 1.500 Euro an den Elternverein krebskranker Kinder e.V. Chemnitz, gezielt für die Arbeit in Zwickau, insbesondere für die Kindertrauergruppen und die Beratungsangebote. Die Spende ist dabei mehr als nur ein Betrag. Sie ist ein Zeichen von Dankbarkeit und Verständnis dafür, wie wichtig diese Arbeit ist.

Möglich wurde die Summe durch den DVAG hilft e.V. „Menschen brauchen Menschen“. Herr Seidel brachte sich mit 500 Euro als Vermögensberater selbst ein und bewarb sich mit diesem Herzensprojekt. Der Verein unterstützte die Initiative und stockte die Summe um weitere 1.000 Euro auf.

Das Geld wird dort eingesetzt, wo es dringend gebraucht wird: in der Kindertrauerarbeit, die häufig nicht durch öffentliche Mittel oder Krankenkassen finanziert wird. So können unter anderem Trauergruppen, gemeinsame Wochenenden und begleitende Angebote für Kinder und Familien ermöglicht werden, Räume, in denen geweint, gelacht, erinnert und verstanden werden darf.

Rund 120 Familien nutzen jedes Jahr die Angebote des Elternvereins mit Sitz in Zwickau/ Amalienstraße 4 und Chemnitz/ Rudolf-Krahl-Str. 61a. Hinter jeder dieser Zahlen steht eine eigene Geschichte und der Mut, sich Hilfe zu holen. Und genau das ist vielleicht die wichtigste Botschaft: Trauer ist kein Zeichen von Schwäche. Und niemand muss diesen Weg allein gehen.

Die Arbeit der Beratungsstelle zeigt, wie viel es bewirken kann, wenn Menschen füreinander da sind. Wenn jemand zuhört. Wenn jemand sagt: „Du bist nicht allein.“

Wer diese wichtige Arbeit unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende tun:

**Elternverein krebskranker Kinder e.V. Chemnitz**  
**Deutsche Bank Chemnitz**  
**IBAN: DE54 8707 0024 0112 8792 01**  
**BIC: DEUTDE33HAN30**  
**Verwendungszweck: Planitzer Extrablatt**

**Kontakt:**  
 Katrin Priebe  
 katrin.priebe@ekk-chemnitz.de  
 0371 24 35 57 61 · www.ekk-chemnitz.de

Manchmal sind es kleine Gesten, die Großes bewirken. Und manchmal ist es genau diese Hilfe, die bleibt.

Text: Sven Richter (SR)

Anzeige



**Deutsche Vermögensberatung** **Guntram Seidel**

Regionalgeschäftsstelle für Deutsche Vermögensberatung

Luise-Zietz-Str. 8  
08064 Zwickau

Telefon **0162 6221076**  
 Mobil **0162 6221076**  
 E-Mail **Guntram.Seidel@dvag.de**

## Wenn Zusammenhalt Wärme schenkt



*Vom Einbau bis zur fertigen Therme.  
In wenigen Wochen war die Therme eingebaut*

Manchmal zeigt sich echter Zusammenhalt nicht in großen Worten, sondern in Taten. Und was daraus entsteht, ist oft weit mehr als nur eine warmer Raum für ein Vereinshaus. Genau das durfte der Feuerwehrverein Rottmannsdorf erleben.

Ende letzten Jahres wandte sich der Vereinsvorsitzende Thomas Crim mit einem Rundbrief an regionale Unternehmen. Gesucht wurde Unterstützung für den Einbau einer neuen Brennwerttherme im Vereinsheim. Bis dahin konnte der Hauptraum lediglich mit einem Kachelofen beheizt werden. Die Küche und die Toiletten blieben im Winter kalt und damit waren die Möglichkeiten für das Vereinsleben in den kalten Monaten deutlich eingeschränkt.

Doch der Aufruf blieb nicht ungehört. Als Jörg Kiesbauer den Rundbrief erhielt, zögerte er nicht lange. Er meldete sich beim Verein und bot an, nicht nur den Einbau, sondern auch die Therme mit seiner Firma kostenlos zu übernehmen. Eine großzügige Geste, wofür die Vereinsmitglieder sehr dankbar waren.

Im Januar und Februar wurde die neue Brennwerttherme schließlich im Vereinsheim eingebaut. Da die Rohre und der Gasanschluss bereits vorhanden waren, konnten die Arbeiten schnell voranschreiten. Ganz ohne Herausforderungen lief es dennoch nicht: Durch den starken Wintereinbruch lag so viel Schnee, dass Jörg Kiesbauer mit dem Auto den Berg nicht mehr hinaufkam. Das Material musste daher das letzte Stück getragen werden. Gemeinsam mit seinem Sohn meisterte er aber auch diese Hürde, sodass die Therme eingebaut werden konnte. Zusammen mit seinem Sohn, welcher derzeit auch sein Auszubildender ist, leitet er die Firma. Dank der neuen Heizungsanlage kann das Vereinsheim nun das ganze Jahr über genutzt werden. Das ist für den Feuerwehrverein ein großer Gewinn, denn das Haus ist längst mehr als nur ein Gebäude. Es ist ein Ort der Begegnung für das Dorf geworden.

Wie viel Ehrenamt bewegen kann, zeigt der Feuerwehrverein Rottmannsdorf eindrucksvoll. Im Jahr 2022 wurde der Verein mit zehn Mitgliedern gegründet. Inzwischen zählt er

rund 60 Mitglieder. Jung und Alt gestalten gemeinsam das Dorfleben, pflegen Gemeinschaft und setzen sich mit viel Engagement für ihren Ort ein.

Im Sommer 2024 übernahm der Verein das heutige Vereinsheim und baute es mit großem Einsatz um. Bereits ein Jahr später konnte die Einweihung mit einem Bürgerfest gefeiert werden. Heute dient das Vereinshaus als offener Treffpunkt für das Dorf. Mit Küche und Bar bietet es Möglichkeiten für viele verschiedene Veranstaltungen und Feierlichkeiten. Geplant sind unter anderem Bastelaktionen für Kinder, Seniorentreffs, Spieleabende und auch ein Erste-Hilfe-Kurs für alle Generationen.

Für die Mitglieder bedeutet Ehrenamt, gemeinsam im Dorf etwas zu bewegen und umzusetzen. Sie tun das mit Leidenschaft und Freude und stärken so den Zusammenhalt im ganzen Dorf. Emily und Leon, die Mitglieder im Feuerwehrverein sind, betonen, dass sie durch das Ehrenamt gute Freundschaften knüpfen konnten. Sie helfen gern und mögen es, mit und für andere Menschen etwas zu schaffen.

Thomas Grim, Vorsitzender des Feuerwehrvereins, ist mit dem Ehrenamt aufgewachsen. Seine ehrenamtlichen Tätigkeiten haben ihm vieles gelehrt und ihm wichtige Erfahrungen für seinen weiteren Weg mitgegeben. Als Vorstandsvorsitzender schätzt er es besonders, die Interessen und Ideen vieler Menschen zusammenzubringen und daraus gemeinsam etwas Gutes zu schaffen.

Auch Jörg Kiesbauer machte deutlich, wie wichtig Vereine für eine Region sind. Er betonte, dass nicht nur Vereine auf Unternehmen angewiesen seien, sondern dass auch Firmen von einer guten Vereinsarbeit profitieren. Gerade die Jugendarbeit in Vereinen helfe dabei, junge Menschen zu integrieren, zu motivieren und auf die Arbeitswelt vorzubereiten.

Als Zeichen des Dankes wurde Jörg Kiesbauer am 11.04. vom Feuerwehrverein Rottmannsdorf zum Ehrenmitglied ernannt. Sein Einsatz zeigt auf besondere Weise, wie Zusammenhalt funktioniert und wie er vor Ort ganz praktisch gelebt wird.

Text: Nico Knöfel (NK)

Anzeige

**kiesbauer**  
SANITÄR | HEIZUNG | KLIMA

Ihr Meisterbetrieb für  
**Wärmepumpe | Klimaanlage**  
**Pelletsheizung | Holzheizung**

Cainsdorfer Straße 6 | 08064 Zwickau  
Telefon 03 75 28 49 22 09 | [www.kiesbauer.info](http://www.kiesbauer.info)

# elchbike



Dein Fahrradladen & mobiler Fahrradservice

Seit nun schon fast 20 Jahren sind wir Dein zuverlässiger Partner rund um das Thema Fahrrad und eBike. Gute Bike's gibt es mittlerweile fast überall, ehrliche Beratung und guten Service hingegen eher selten. Wir wollen nicht sagen, dass wir fehlerfrei sind und immer alles richtig machen. Doch unser Bestreben ist es, auch trotz des hohen Konkurrenzdruckes, immer besser zu werden und ehrliche Beratung und erstklassigen Service jederzeit anzubieten.

Viele kaufen ihr Bike mittlerweile online. Ich sage da nur: „Satte Rabatte“. Bei Online-Preisen, die oft sehr weit unter den Preisen des stationären Handels liegen, ist das auch nachvollziehbar. Nur wie bekommt man Online-Preise und einen erstklassigen Vorort Service hin? ... das geht nicht? ...

## Wir beweisen das Gegenteil !!!

Als Servicepartner von Fahrrad XXL-online bieten wir nicht nur den Service und die Garantieabwicklung für Fahrrad XXL-online an. Bei uns können wir auch Dein neues Rad gemeinsam bei Fahrrad XXL-online aussuchen und dann direkt zu uns in den Laden schicken lassen. Euer neues Rad erfährt bei uns den gleichen guten Service wie Ihr ihn schon seit Jahren hier gewohnt seit. Also nochmal kurz zusammen gefasst:

... komm zu uns, wir beraten Dich und suchen gemeinsam  
Dein neues Bike bei Fahrrad XXL-online aus ...

... Du bekommst ein fantastisches Rad zu einem  
sagenhaft günstigen Online-Preis ...

... Service / Durchsichten / Wartung / etc.  
direkt bei uns Vorort ...



Äußere Zwickauer Straße 9  
08064 Zwickau



0163 - 500 90 90  
0375 - 567 90 30

www.elchbike.de



**Nicht mehr lang und wir feiern wieder zusammen.**

**Vom 29.05-30.05 findet das Planitzer  
Frühlingsfest Wochenende statt.**

**Sie dürfen sich auf eine Vielzahl von  
unterschiedlichen Musikern und Tänzern freuen.**

## Rockabend

Dieses Jahr starten wir schon am Freitag, den 29.05. mit einem Rockabend. Ab 16.30 Uhr werden sie unterhalten von zwei Rockbands und zwei Einzelkünstlern. Mit dem Abend wollen wir als Verein ein neues Format für Rockliebhaber schaffen. Schon jetzt steht fest: Der Freitagabend wird laut, lebendig und abwechslungsreich. Dass zeigt auch der folgende Programmplan im Überblick:

**ABLAUF**

16.30 Uhr  
**Eröffnung**

ab 16.45  
**Rock N Roll mit  
Eric Gerschewski**

ab 17.30 Uhr  
**Rock aus dem  
Mülsengrund Sixtteen**

ab 18.45 Uhr  
**Coverrock von  
Borderlight**

ab 20 Uhr  
**Schottischer Rockflair  
mit Rumac**

ab 21.30 Uhr  
**Open End Party mit  
Borderlight**

ForVID e.V.

Wer noch keine Tickets hat, kann sie sich jetzt reservieren oder sie sich an der Abendkasse kaufen. Der Eintritt beträgt 5 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Kinder.

PLANITZER SCHLOSS  
29.05.2026 | AB 16:30  
PLANITZER FRÜHLINGSFESTWOCHELENDE

**ROCKABEND**

EINTRITT: 5€  
KINDER BIS 16: 4€

LIVE ROCKMUSIK MIT

Eric Gerschewski  
Special internationaler  
Gast: Rumac  
Borderlight  
Sixtteen

Mit Getränke- und Speiseangebot  
Tickets bestellbar unter [www.forvidev.de](http://www.forvidev.de)  
Solange der Vorrat reicht!

SPONSOR LOGOS: LENO, strunz, EBEHAKO ELEKTROTECHNIK, Blumen Fiedler, VDE, POTENTIAL DESIGN, MINNEROP, Bäckerei Nebe, FVD EVENT, and many others.

ForVID e.V.

Tickets können in folgenden Geschäften erworben werden:

- Bäckerei Nebe
- Feinkostladen 30
- Planitzer Marktapotheke
- Fleischerei Hopfe Planitz
- Lotto-Press-Tabak (Neuplanitzerstr.94)
- Blumenladen Fiedler
- Königsshop Lengenfelderstr
- Friseurgeschäft Schürer Planitzer Markt

sowie online unter <https://www.fortschritt-vision-diskurs.de/ticketverkauf-planitzer-rockabend> oder direkt im Vereinsbüro sofern es geöffnet ist.

# Frühlingsfest

Am Tag darauf findet am 30.05.2026 das traditionelle Familienfest statt. Dieses Jahr ist die Fläche noch größer als im letzten. Wie gewohnt finden sich Mitmach-Stände, kulinarische Angebote und die Hauptbühne im Schlosshof. Zusätzlich gibt es eine Oldtimer Ausstellung mit über 20 Oldtimern vor der Lukaskirche. Zudem befinden sich weitere Stände von der Feuerwehr, ein Anti-Mobbing-Stand und viele weitere Angebote vor dem Eingang der Lukaskirche. Ein weiteres Highlight ist die Open Stage, wo sie als Besucher aktiv werden und am Keyboard oder am Mikrofone die anderen Gäste unterhalten können.

Auf der Hauptbühne treten wie jedes Jahr wieder verschiedene Amateurkünstler auf. Unter anderem mit Manuel Ludwig. Er unterhält die Gäste mit seinen eigenen kabarettistischen Liedern begleitet am Klavier. Ein zweites Kabarett-Duo ist „Raabenschwarz“. Sie präsentieren Stücke des Komponisten Georg Kreisler (1922-2011). Die Lieder zeigen, wie Kreisler die Gesellschaft und Politik seiner Zeit aufs Korn genommen hat - Einiges davon regt bis heute zum Nachdenken an. Auch steht Eric Gerschewski wieder auf der Bühne, welcher mit Rock and Roll für Stimmung sorgt. Unter dem Namen „Fest der Kultur, Tradition und des Zusammenhaltes“ wollen wir zeigen, was unser Planitz auszeichnet. Kommen sie vorbei und gestalten sie sich das Fest so wie sie es möchten. Die kleinen Besucher werden gemeinsam mit ihrer Familie mit einer Kinderrally über das ganze Festgelände geführt.

Auch beim Frühlingsfest können sie sich auf ein buntes Programm freuen:

Das Planitzer Frühlingsfest wird mit viel Herzblut komplett ehrenamtlich organisiert. Dabei arbeitet der Verein eng mit lokalen Vereinen, Initiativen und Unternehmen zusammen.

Ein besonderer Dank gilt dem Fonds Soziokultur, der die Umsetzung des Festes fördert. Als Bundeskulturfonds unterstützt er mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien kreative und innovative Kulturprojekte nach dem Leitgedanken: Kultur für alle. Trotz dieser wichtigen Förderung ist das Frühlingsfest weiterhin auf Spenden, Sponsoring und ehrenamtliche Hilfe angewiesen, damit der Eintritt frei bleibt und ein buntes Programm für alle Generationen möglich werden kann. Aktuell werden außerdem noch Helfer für den Auf- und Abbau im Schlosshof gesucht, am Donnerstag, 28. Mai, ab 14.30 Uhr sowie am Sonntag, 31. Mai, ab 10 Uhr. Melden Sie sich gern bei uns per Mail: [planitzer.extrablatt@forvidev.de](mailto:planitzer.extrablatt@forvidev.de).

**ABLAUF**

- 13.00 Uhr **Eröffnung**
- ab 13.10 Uhr **Tanzgruppe TSG Rubin und M.I.D**
- ab 14.00 Uhr **Eric Gerschewski**
- ab 14.30 Uhr und 16.15 Uhr **Tanzgruppe "CHillies"**
- ab 15.00 Uhr und 16.45 Uhr **Manuel Ludwig**
- ab 15.30 Uhr **Vincent Raab**
- ab 17.45 Uhr **Schülerband des Clara Wieck Gymnasiums**
- ab 18.45 Uhr **Überrachungsgast**
- ab 19.45 Uhr **Kultband "De Erbschleicher"**

**PLANITZER SCHLOSS**  
**30.05.2026 | AB 13:00**  
**PLANITZER FRÜHLINGSFESTWOCHELENDE**

**FEST DER KULTUR, TRADITION UND DES ZUSAMMENHALTES**

**LIVEMUSIK | TANZGRUPPE | FAMILIENFEST**

**DJ MIT 70/80/90ER HITS**  
**LOKALE KÜNSTLER**  
**AFTER SHOW PARTY**

**Kinderaktionen mit Hüpfburg**  
**Oldtimer-Ausstellung**  
**Getränke- und Speiseangebot**

**UNTERANDEREN MIT DABEI**

- DJ Sonnenblume und DJ Rusnak
- Sänger Erik Gerschewski Überraschungsgast
- Tanzgruppen CHillies und der TSG Rubin
- De Erbschleicher

**Sponsoren:** PLANITZ LEBEN, VDE, POTENTIAL DESIGN, MINNEROP, strunz, Bäckerlei Nebe, FONDS SOZIOKULTUR, Der Ehrentag, TERRE DES HOMMES, Blumen Fiedler.

## Ziehung des Gewinnspiels der 2. Ausgabe und neues Gewinnspiel

Die Gewinnerinnen und Gewinner unseres Gewinnspiels aus der 2. Ausgabe stehen nun fest. Ein herzliches Dankeschön geht an die Kollegin vom Reisebüro Koch, die als Glücksfee die Ziehung übernommen hat.

Über eine Trinkflasche darf sich Daniela Bauer freuen, die Tasse gewinnt Chris Schnell und den Flaschenöffner erhält Rosemarie Tittes.

Allen Gewinnerinnen und Gewinnern herzlichen Glückwunsch. Die Preise werden zeitnah versendet. Allen, die diesmal leider kein Glück hatten, drücken wir für die nächste Ausgabe die Daumen. Vielen Dank für die große Beteiligung und bleiben Sie uns treu.

Passend dazu startet bereits das neue Gewinnspiel zur dritten Ausgabe des Planitzer Extrablatts. Zu gewinnen gibt es einen 3D gedruckten Hunt (Bergmann Lore) aus dem Makerspace des ForViD e. V., einen Tassenuntersetzer aus Schiefer mit ForViD Logo sowie zweimal einen Schlüsselanhänger.

**Die Gewinnfrage lautet: Wann, also an welchem Datum, wurde der Verein ForViD e. V. gegründet?**

Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Einsendungen. Teilnahmeabschluss ist der 05. Juni 2026. Pro Person ist nur eine Teilnahme erlaubt. Teilnehmen dürfen alle Personen ab 16 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird in der nächsten Ausgabe des Planitzer Extrablatts bekanntgegeben und zusätzlich schriftlich per Post benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.



Links Frau Richter, rechts Frau Koch

## Sommerfest

### Planitz bekommt seinen Markt zurück

Fast drei Jahre lang wurde gebaut. Nun rückt der Moment näher, auf den viele Planitzer lange hingefiebert haben: Der Planitzer Markt soll wieder zum Treffpunkt werden. Vom 28. bis 30. August 2026 wird die Wiedereröffnung mit einem großen Sommerfest gefeiert. Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Was lange Baustelle war, soll an diesem Wochenende wieder zu dem werden, was ein Markt im Stadtteil sein sollte: ein Ort zum Begegnen, Verweilen, Einkaufen, Feiern und Mitmachen. Organisiert wird das Fest von ForViD e.V. gemeinsam mit vielen Geschäften, Vereinen, Initiativen und Unterstützern aus Planitz.

## REISEBÜRO KOCH

## IST DEINE WAHL

... weil dir bei Komplikationen geholfen wird

... weil du alle Leistungen aus einer Hand bekommst

... weil du Recht hast – auf Umbuchung oder Rücktritt bei Streik, Unruhen oder anderen Krisen

... weil die Auswahl riesig ist

... weil dein Reisebüro weiß, was gut zu dir passt



### UND HIER KANNST DU BUCHEN



#### REISEBÜRO KOCH

**Die Welt ist zu schön, um zu Hause zu bleiben!**

Mozartstraße • 2 08064 Zwickau

☎ 0375 / 796057

✉ info@rsb-koch.de

📷 reisebuerokoch

📱 KochReisebuero

[www.rsb-koch.de](http://www.rsb-koch.de)

ein vielfältiges Bühnenprogramm, Stände der anliegenden Geschäfte, Vereinsaktionen, Angebote für Kinder und Familien sowie viele Gelegenheiten, den neuen Markt gemeinsam zu entdecken.

Ein besonderer Hingucker wird dabei die Oldtimerausstellung und die Tuning Autos von den Tunern des „No-NameSunday“ entlang der Äußeren Zwickauer Straße sein. Damit bekommt das Fest nicht nur Musik und Mitmachangebote, sondern auch einen nostalgischen Anziehungspunkt für Jung und Alt.

Musikalisch wird es ebenfalls abwechslungsreich. Als Hauptact sind „De Randfichten“ geplant. Außerdem dürfen sich die Gäste auf Susi Schuster freuen. Die bekannte DDR-Schlagersängerin ist vielen durch ihre besondere Stimme und ihr einzigartiges Jodeln in Erinnerung geblieben. Ergänzt wird das Programm durch weitere Künstler, Tanzgruppen und Beiträge aus der Region.

**Kinder, Kreativität und viele Mitmachangebote**

Auf dem Norma-Parkplatz soll ein eigener Kinder- und Makerbereich entstehen. Dort sind unter anderem Hüpfburgen, kreative Angebote, Technikstände und eine eigene Kinderbühne geplant. Auch das Thema Selbermachen soll eine große Rolle spielen, etwa durch Lötangebote, Bastelaktionen, Handwerk und den Makerspacestand von ForViD e.V.

Geplant sind unter anderem Angebote vom Planitzer Schnitzverein, der Freiwilligen Feuerwehr Planitz, dem Reisebüro Koch gemeinsam mit dem SV Motor Zwickau Süd, Feinkost 30, der Marktapotheke, Fitbox, der Volksbank, Minerop, Blumen Fiedler, Ebehako, VDE, SOS-Kinderdorf, Lichthaus e.V., Spinnwebe und weiteren Akteuren. So entsteht ein vielfältiges Angebot für Jung und Alt. Am Sonntag ist ein ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Planitzer Brunch vorgesehen. So soll das Fest ruhig ausklingen und noch einmal Raum für Begegnung und Austausch bieten.

**Planitz gestaltet gemeinsam**

Die Vorbereitungen laufen bereits seit Monaten. Bei mehreren Planungstreffen wurden Ideen gesammelt und abgestimmt. Dabei wurde deutlich: Viele Menschen rund um den Planitzer Markt möchten sich einbringen und den Neustart des Platzes aktiv mitgestalten. ForViD e.V. hat dazu alle Unternehmer, welche im Festgelände ihr Geschäft haben eingeladen sich einzubringen.

Weitere Unterstützerinnen und Unterstützer sind weiterhin willkommen. Gesucht werden Unternehmen, Vereine, Initiativen und Einzelpersonen, die sich mit einem Stand, einer Aktion, einer Spende, einem Sponsoring oder helfenden Händen beteiligen möchten. Ein Fest dieser Größe verursacht hohe Kosten für Technik, Sicherheit, Werbung, Infrastruktur und Organisation. Zwar wurden erste Förderungen bestätigt, dennoch ist weiterhin Unterstützung gefragt, um das Fest für Planitz schön zu gestalten. Melden Sie sich gern, wenn Sie als Helfer unterstützen können, finanziell oder mit einem Stand zum Programm beitragen wollen.

Ansprechpartner sind:  
Sven Richter: 0176 54490115  
Nico Knöfel: 0157 31965416

Oder per Mail:  
planitzer.extrablatt@forvidev.de

Nach Jahren der Baustelle soll Ende August wieder sichtbar werden, was Planitz ausmacht: engagierte Menschen, starke Vereine, lebendige Geschäfte und ein Stadtteil, der seinen Markt gemeinsam zurückerobert.

Organisiert und veranstaltet von:



## Gert Fröbe, der berühmte Sohn von Oberplanitz

Herr Baumann, der Neffe Gert Fröbes, erklärte sich zu zwei informativen, netten Gesprächen bereit. Vielen Dank dafür!

Wir unterhielten uns über das Leben Gert Fröbes, über sein Geburtshaus, wo immer noch seine Verwandten wohnen und eine Drechslerei betreiben, über Oberplanitz in früheren Jahren und den "Planitzer Vogel".

In dieser Ausgabe möchten wir uns mit dem Leben von Gert Fröbe beschäftigen.

**Gert Fröbe**, wurde am 25.02.1913 als Sohn eines Schusters und einer Schneiderin in Oberplanitz geboren. Seine Jugend war geprägt von künstlerischer Betätigung. Das Malen und Musizieren war ihm in die Wiege gelegt. Neben der Schule spielte er mit seiner Schwester Klavier und Geige, auch als Straßenmusikant. Wegen seines rötlichen Haars wurde er als "Do rode Geiger von Zwigge" bekannt.

Bald begann er als Kulissenschieber und Handlanger im Stadttheater in Zwickau zu arbeiten.

Er entdeckte sein künstlerisches Talent und absolvierte von 1933 - 1935 an der sächsischen Staatsoper in Dresden eine Ausbildung zum Theatermaler. Anschließend nahm er Schauspielunterricht und bekam bald Nebenrollen in Filmen.

Erich Ponto entdeckte sein komödiantisches Talent und wurde sein Lehrer.

Gert Fröbe spielte dann am Theater in Wuppertal.

Im Herbst 1944, als in Deutschland alle Bühnen geschlossen wurden, wurde er als Sanitätssoldat zur Wehrmacht abkommandiert.

Nach dem Krieg bekam er ein Engagement im Kabarett "Der bunte Würfel" in Wien, bevor er schließlich in der Rolle des "Otto Nomalverbrauchers" in dem Film "Berliner Ballade" bekannt wurde.

Er beherrschte ein breites schauspielerisches Spektrum, vom schwergewichtigen Komiker bis zum absoluten Charakterdarsteller.

Nebenher betätigte er sich noch als ausgezeichnete Rezipient, von z.B. Erich Kästner oder Christian Morgenstern.

Er spielte in über 40 deutschen Filmen die Hauptrollen. Der bekannteste Film ist wohl: "Es geschah am hellichten Tag", mit Heinz Rühmann als Gegen-Darsteller.

Der Film "Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten" wurde sogar in der DDR ausgestrahlt.

Schließlich wurde man auch international auf ihn aufmerksam. Er spielte viel in Frankreich, auch in Japan und Griechenland und schließlich auch den Bösewicht im James Bond 007 Film "Goldfinger".



Ganz glücklich war er über die "Bösewicht Rollen", die er angefragt bekommen hat, nicht, aber er war darin sehr überzeugend.

Privat war er 5 Mal verheiratet, hat 1 eigenen Sohn und adoptierte die Kinder seiner Frauen aus früheren Beziehungen.

Sehr gern besuchte er sein geliebtes "Oberplanitz". Er war der Heimat- und dem Fußball treu, außerdem ein familienbezogener Mensch. Speziell versuchte er immer über Weihnachten in der Heimat zu sein, um seine Mutter zu besuchen, die 1972 starb.

Einfach war die Einreise für ihn in die DDR nicht. Er musste sich einem größeren Antragsverfahren unterziehen und die Familie wurde ständig überwacht, sowie auch das Telefon.

Nach dem Tod seiner Mutter wurde er im Zug in die Mangel genommen, was ihn sehr verstörte, sodass er danach keinen Einreiseantrag mehr stellte.

Während seines bewegten Lebens hatte er mehrere Wohnorte unter anderem in Hamburg. Von 1965 bis 1984 wohnte er in Icking. Er erkrankte an einem Krebsleiden, bevor er am 05.09.1988 in München an einem Herzinfarkt starb.

### Auszeichnungen:

Er erhielt 1959 den "Preis der Deutschen Filmkritik", 1961 den Ernst-Lubitsch-Preis, 1966 und 1967 den "Bambi", 1973 das "Große Verdienstkreuz der Bundesregierung Deutschlands", 1978 den Filmband in Gold und schließlich 1983 die "Goldene Kamera".

### Wie wird in seiner Heimat an ihn gedacht?

Auf dem Hauptfriedhof in Zwickau steht von ihm ein Gedenkstein, neben anderen berühmten Menschen unserer Stadt, wie Heinrich Braun, August Horch, Gregorius Agricola u.a.

An seinem Geburtshaus in Oberplanitz; Edisonstraße 11 wurde im Februar 1913, anlässlich seines 100. Geburtstages, von seiner Familie eine Gedenktafel angebracht. Außerdem gibt es in Oberplanitz das "Kinder- und Jugendhaus Gert Fröbe" und 2025 wurde die Planitzer Lessingschule in "Gert-Fröbe-Schule" umbenannt.

Autor:  
Kerstin Richter (KR)

Anzeige

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ruhige und entspannte Osterfeiertage.

Generalvertretung Michaela Brandl  
Poetenweg 30 - 08056 Zwickau  
Telefon 0375 2893172  
info.michaela.brandl@mecklenburgische.com  
michaela-brandl.mecklenburgische.de

**M Mecklenburgische**  
VERSICHERUNGSGRUPPE

## Viele Besucher beim Tag der offenen Gärtnerei in Planitz

Am 25. und 26. April, fand in ganz Sachsen wieder der beliebte Tag der offenen Gärtnerei statt. Natürlich war auch die Gärtnerei Püschel in Planitz wieder mit dabei und viele Planitzerinnen und Planitzer nutzten das schöne Frühlingswetter für einen Besuch.

Auf rund 3.000 Quadratmetern Produktionsfläche in Hochglashausgewächshäusern und Freilandflächen gab die Gärtnerei Einblicke in ihre tägliche Arbeit rund um Gemüseproduktion, Zierpflanzen und Jungpflanzenzucht. Auch der kleine Hofladen mit frischem Gemüseverkauf war gut besucht und zeigte einmal mehr, wie wichtig regionale Anbieter direkt vor der Haustür sind.

Ein besonderes Highlight waren wie in jedem Jahr die selbstgemachten Leckereien: hausgebackene Kuchen und Torten, herzhafte Suppen, klassische Fetfbrote und frische Bärlauchbutter sorgten für echte Hofatmosphäre und viele zufriedene Gäste. Besonders schön: Hier packt wirklich noch die ganze Familie mit an, sogar die mittlerweile 94-jährige Oma hilft noch mit und sorgt mit viel Herzblut dafür, dass alles gelingt. Genau das macht den besonderen Charme der Gärtnerei aus.

Auch für die kleinen Besucher war gesorgt: Beim Kinderschminken herrschte reger Andrang und viele Familien nutzten den Nachmittag für einen entspannten Ausflug mitten in Planitz.

Auch wir vom Planitzer Extrablatt waren kurz vor Ort und konnten sehen: Das Fest wurde wieder sehr gut angenommen, die Stimmung war hervorragend und bei bestem Wetter war die Gärtnerei durchgehend gut besucht.

Inhaber Markus Fiedler freute sich über den großen Zuspruch: „Gerade in einem Stadtteil wie Planitz ist es schön zu sehen, wie viele Menschen bewusst regional einkaufen und solche Veranstaltungen unterstützen. Wenn dann noch mehrere Generationen gemeinsam mit anpacken, merkt man, wie viel Herz in so einem Familienbetrieb steckt.“

Ein gelungenes Wochenende, das einmal mehr gezeigt hat: Planitz lebt von seinen Familienbetrieben, vom Miteinander und von Menschen, die ihre Arbeit mit Leidenschaft machen.

Text: SR, Fotos: Sascha Fiedler



## Hinweis: ForViD e.V. im Finale beim Förderpenny – Jetzt zählt jede Stimme!

Aus insgesamt 15.993 Bewerbungen deutschlandweit wurde unser Verein für die Nachbarschaftsregion Planitz als einer von nur zwei Finalisten beim diesjährigen Förderpenny ausgelost.

Das bedeutet: Im Sommer haben wir die Chance auf ein Preisgeld von 1.500 Euro sowie ein ganzes Jahr lang die Kundenspenden aus der Penny-Nachbarschaftsregion Planitz. Dafür brauchen wir jedoch ihre Unterstützung. Das Online-Voting findet voraussichtlich vom 4. August bis 25. August 2026 auf foerderpenny.de statt. Dort entscheidet jede Stimme darüber, welche Organisation gewinnt.

Das Geld möchten wir direkt für unseren Makerspace am Planitzer Markt 6 nutzen. Ziel ist es, den offe-

nen Werkstattbereich weiter auszubauen, regelmäßige Werkstatttage für Kinder, Jugendliche und Familien anzubieten und abwechslungsreiche Workshops rund um Technik, Kreativität und Handwerk zu ermöglichen. Vom 3D-Druck über Lasercutting bis hin zu Upcycling-Projekten sollen noch mehr Menschen die Möglichkeit bekommen, sich auszuprobieren und eigene Ideen umzusetzen.

Gerade für Planitz ist der Makerspace ein wichtiger Ort für Begegnung, Bildung und gemeinsames Lernen. Sobald das Voting startet, informieren wir sie noch einmal ausführlich. Bis dahin freuen wir uns schon jetzt über Ihre Unterstützung!

Text: Nico Knöfel (NK)

## Acht Jahre Engagement: Eine Erfolgsgeschichte aus Zwickau

Was vor acht Jahren als mutiges Projekt begann, hat sich längst zu einer festen Größe in unserer Region entwickelt. Der Verein Fortschritt Vision Diskurs e.V. (ForViD) feiert sein achtjähriges Bestehen und blickt auf eine beeindruckende Reise zurück. Seit der Gründung im Jahr 2018 ist es das Ziel des Vereins, jungen Menschen eine Stimme zu geben und den Austausch über die Zukunft unserer Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

### Plattform für die Stimme der Jugend

Den Grundstein legte das Team bereits im Gründungsjahr mit der ersten „24h-Diskussion“. Dieses besondere Format, bei dem Jugendliche ein Wochenende lang intensiv mit Experten und Entscheidungsträgern debattieren, ist bis heute das Markenzeichen von ForViD. Ob im Sächsischen Landtag oder bei der jüngsten Ausgabe „Futurenomics“, der Verein schafft Räume, in denen junge Visionen auf die politische Realität treffen.

### Verbundenheit vor Ort und über Grenzen hinweg

Doch das Engagement reicht weit über den Verhandlungstisch hinaus. Besonders in Planitz hat der Verein durch Stadtteilstefeste, Zeichen für den sozialen Zusammenhalt gesetzt und Generationen zusammengeführt. Diese lokale Verwurzelung wird durch eine starke internationale Vernetzung ergänzt: Durch Austauschprogramme mit Partnern in ganz Europa fördert der Verein das gegenseitige Verständnis und den europäischen Gedanken.

### Ein Einsatz, der gewürdigt wird

Dass diese Arbeit Früchte trägt, belegen zahlreiche Auszeichnungen. Vom Publikumspreis der Z2X bis hin zur Ehrung durch den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier im Rahmen des Wettbewerbs der ZEIT-Stiftung, die Anerkennung auf nationaler Ebene unterstreicht die Qualität und Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit.

### Gemeinsam in die Zukunft

Nach acht Jahren, über 20 Großveranstaltungen viel beteiligten Jugendlichen und anderen Helfern zieht der Vorstand eine positive Bilanz. ForViD bleibt ein Ort der Ideen, des kritischen Hinterfragens und des Miteinanders. Die vergangenen Jahre waren erst der Anfang, der Verein wird auch in Zukunft ein wichtiger Impulsegeber für Zwickau und darüber hinaus bleiben.

Text: SR



## 150 Jahre Lukaskirche und 33 Jahre Förderverein

Wer hätte 1989 daran gedacht, dass in diesem Jahr das Jubiläum 150 Jahre Lukaskirche Planitz gefeiert werden kann. Es ist eine Planitzer Kirchengeschichte mit großem Auf und Ab, aber am Ende wird deutlich erkennbar, dass Gottes Wirken in Gemeinde und Gesellschaft immer zum Ziele führt.

Im Zusammenhang mit der Ersterwähnung eines Ortsgeistlichen im Jahre 1275, wird von einer Kapelle unterhalb des Schlossberges berichtet. Erst 1490 wurde aus

der Kapelle neben dem Rittergut/Schloss, die anfangs vorwiegend für Beisetzungen der Schlossherrschaft genutzt wurde, eine Gemeindekirche. Lange Zeit - fast 300 Jahre - konnte die 1587/88 an gleicher Stelle errichtete Schloßkirche genutzt werden bis sie aufgrund des Aufschwunges vor allem der Kohleindustrie Mitte des 19. Jahrhunderts - verbunden mit einem enormen Bevölkerungszuwachs - zu klein wurde. Kirchgemeinde und Schlossherrschaft unter dem Patronat von Isolde

von Arnim planten einen großen Kirchenneubau und beauftragten dazu den Zwickauer Architekten Gotthilf Ludwig Möckel. Daraufhin entstand 1876 die mehr als 1.000 Sitzplätze fassende, monumentale Lukaskirche mit einem 60 Meter hohen Turm, der aufgrund seiner exponierten Lage weit in das Zwickauer Land hinein sichtbar ist. Neben den Kirchen in Cainsdorf und Bockwa bezeichnet man die Lukaskirche auch als Steinkohlkirche, weil wesentlich Gelder aus der Stiftung vom Kohlberge, die Rudolf von der Planitz und Heinrich von Beust ins Leben gerufen hatten, in die Finanzierung eingeflossen sind. Mit der Weihe der Lukaskirche verwaiste die Schloßkirche, aber schon 92 Jahre später war es unter den Bedingungen der DDR der Kirchgemeinde nicht mehr möglich, die Lukaskirche instand zu halten. Deshalb fand 1968 der damals vorerst letzte Gottesdienst dort statt und die Gemeinde zog zurück in die Schloßkirche. Sicherlich für die Kirchgemeinde ein schwerer Entschluss. Danach begann die kritische Zeit - der Verfall der Lukaskirche. Der Vandalismus von zumeist Jugendlichen hat wesentlich dazu beigetragen. Bänke wurden angezündet, Bauornamente abgeschlagen, Ausstattungsgegenständen gestohlen, sogar das Kellergewölbe aufgebrochen, um in die Kirche zu gelangen. Und die Verantwortlichen der im Schloss untergebrachten Polizeischule schauten tatenlos zu. 1989 war am Bauwerk ein Verfallszustand erreicht, der schnelles Handeln erforderte.

Der politische Umschwung 1989 brachte neue gesellschaftliche Bedingungen hervor, die es ermöglichten der mittlerweile zur Ruine verkommenen Lukaskirche neues Leben einzuhauchen.

Die Gründung des Fördervereins am 16. Juni 1993 mit 19 Gründungsmitgliedern ergab sich aus einer Bedingung für die Ausreichung von Fördermitteln durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD). Prof. Gottfried Kiesow war begeistert von der Lukaskirche, die zu den hervorragenden neugotischen Schöpfungen in Deutschland gehört. Außerdem überzeugte ihn das von uns vorgelegte Konzept zur Rettung des Bauwerks und zur weiteren Nutzung als Kulturkirche, abgestimmt und entwickelt von Architekt Ulrich Thaut und Kirchenbaurat Gabriel Püschmann. 1993 übernahm der Förderverein alle Aktivitäten am Gebäude (Instandsetzung und Veranstaltungen), um die Kirche zu einem

Kulturzentrum der Region mit Einbindung des Clara-Wieck-Gymnasiums (CWG) auszubauen. Gleichzeitig war das der Start für eine Erfolgsgeschichte, die bis heute andauert.

Obwohl die Kirche nicht entwidmet wurde, ließ die Kirchgemeinde dem Förderverein größtenteils freie Hand, um Baumaßnahmen zu planen, Fördermittel zu organisieren, Veranstaltungen durchzuführen. Anfangs als noch eine kleine Schar, aber doch stark wachsend, engagierten sich die Mitglieder vehement, um Baufreiheit zu schaffen – die Kirche war komplett mit Büschen und Bäumen zugewachsen, in den Dächern befanden sich große Löcher, Gewölbe waren eingestürzt – ein ruiniöser Zustand eben. Die Unterstützung durch die DSD übte Signalwirkung auf alle anderen Fördermittelgeber aus, so dass sich die Frage, ob wir das schaffen werden eigentlich nie stellte. Selbst Forschungsprojekte für die Konservierung von Sandstein und die Modifizierung von Fugenmörteln konnten durchgeführt werden. Das verhalf uns immer wieder zu Fördergeldern.



Mittlerweile besteht der Verein aus etwa 220 Mitgliedern und es ist beeindruckend, was dieser Verein in den 33 Jahren seines Bestehens geleistet hat. Als Vorsitzende fungierten: Eckehard Baumann (1993-2002, 2010-13), Burkhard Viertel (2002-10), Gabriel Püschmann (2013-2022) und Dr. Uwe Knobloch seit 2022. In unzähligen Arbeitseinsätzen vieler Mitglieder wurde Bauschutt beraumt, Hilfsarbeiten für Firmen geleistet, kleine Baumaßnahmen und ABM-Projekte realisiert. Die Kirche wurde nicht nur gerettet, sondern in einen Zustand versetzt, der es möglich macht, die verschiedensten Veranstaltungen durchzuführen. In den ersten 17 Jahren seines Bestehens hat der Verein neben den erforderlichen Baumaßnahmen auch noch die nicht-kirchlichen Veranstaltungen organisiert. Dies war letztendlich nicht mehr leistbar. Deshalb liegt die Verantwortlichkeit für alle Veranstaltungen seit längerer Zeit in den Händen der Kirchgemeinde, die schon in den 1990er Jahren die besonderen Gottesdienste wieder in die Lukaskirche verlegt hatte. Nachdem 2005 auch eine neue Gas-Warmluft-Heizung eingebaut wurde und neben Gottesdiensten viele Konzerte und Kulturveranstaltungen nicht mehr nur im Sommer stattfinden konnten, entwickelte sich die Kirche zu einer Kulturkirche.

Die Bau- und Restaurierungsmaßnahmen und die Beschaffung wesentlicher Finanzmittel obliegen nach wie vor dem Verein. Bis jetzt wurden fast sechs Millionen Euro investiert, davon ein erheblicher Anteil aus Fördermitteln. Die Eigenanteile werden vor allem vom Förderverein, von der Kirchgemeinde und von der Landeskirche getragen. Wir sind sehr dankbar für alle Beiträge und Spenden. Und eines soll hier auch fest-



gehalten werden: viele Spenden fließen eben nur für einen Verein, vor allem von Menschen, die nicht kirchlich gebunden sind.

Es wäre mühsam, die vielen Baumaßnahmen aufzuzählen. Jeder kann sich ein Bild vom Erreichten machen. Die Lukaskirche ist ein funktionstüchtiges Gebäude für eine vielfältige Nutzung. Das heißt aber nicht, dass es nichts mehr zu tun gäbe. Der morbide Charme im Kirchenschiff ist aber zum Teil sogar gewollt.

In diesem Jahr wird ein weiteres großes Projekt in Angriff genommen: die Restaurierung und Instandsetzung der Süd- und Westseite des Kirchturms.

In den letzten Jahren konnten vier großartige und kostenintensive Bau- und Restaurierungsvorhaben umgesetzt werden: Schaffung eines behindertengerechten Zugangs 2020, Restaurierung und Wiederherstellung der historischen Walcker-Orgel 2022, Fertigstellung der Altarrestaurierung mit dem Einbau des Kreuzaufsatzes 2023, Sanierung der Nord- und Ostfassade des Kirchturms 2024.

Ein ebenfalls sehr glücklicher Umstand ist das sich in unmittelbarer Nachbarschaft befindliche Clara-Wieck-Gymnasium, das mit Konzerten und Kunstprojekten die Kirche nutzt.

Erwähnt werden muss auch noch das ehemalige Kuratorium mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur und Nachfahren der ehemaligen Schlossherren von der Planitz, von Beust und von Arnim, das uns über viele Jahre (1999-2011) begleitet und gute Dienste erwiesen hat. Ein besonderer Höhepunkt im Vereinsleben war ein Gottesdienst im Juni 1999. Die in Sosa aufgefundenen Farbglasfenster des Chorraums konnten mit Fördermitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) restauriert, eingebaut und wiedergeweiht werden. Gleichzeitig wurde damals das Kuratorium gegründet. Bezüglich Ihrer besonderen Verdienste sind Dr. Orde-mann (Regierung Bonn, gest. 2001) und Ulrich Frank-Planitz (Verleger aus Stuttgart, gest. 2011) als jeweilige Sprecher des Kuratoriums zu benennen.

Im Jahre 2003 besuchten mehrere Urenkel des Architekten G. L. Möckel die Lukaskirche. Eine besondere Verbindung besteht nach wie vor zu Dr. Hans-Otto Möckel aus Dresden.

2017/18 wurde die Wohnküche der Türmerwohnung nach originalen Befunden und zum Teil originalen Mö-

belstücken wieder hergestellt und museal eingerichtet. Eins wird sich unvermindert fortsetzen, die intensive Nutzung der Lukaskirche, zum einen durch die Kirchengemeinde und zum anderen durch widmungsverträgliche Kulturveranstaltungen. Mit den sogenannten Osternächten begann im Jahr 2000 auch das Theater Plauen/Zwickau die Kirche für sich als Spielstätte zu entdecken. Besonders zu erwähnen: die „Jedermann“ – Aufführungen 2004/05. Wir freuen uns auch, dass die „Fliegenden Sachsen“, deren Shows Spektakulär immer ausverkauft sind, eine Trainingsstätte bei uns gefunden haben.

Die Lukaskirche ist zu einem kirchgemeindlichen und kulturellen Zentrum in Planitz und Umgebung geworden. Dies lässt uns froh und dankbar zurückschauen auf all das Erreichte und gleichzeitig Gott danken für alle Gnade und Bewahrung, die wir in diesen Jahren erfahren durften. Der Vorstand des Fördervereins dankt dem Kirchenvorstand für eine jederzeit konstruktive und ziel-führende Zusammenarbeit.

150 Jahre Lukaskirche und 33 Jahre Förderverein, eine bewegte Geschichte und eine gute Zukunft – das ist unsere Lukaskirche.

Lassen sie sich einladen auch zu den Festveranstaltungen, die im Jahresheft 2026 des Fördervereins explizit ausgewiesen sind und bleiben Sie uns verbunden.

Ausführlich dargelegt ist alles Wissenswerte zur Lukaskirche und zum Förderverein im kürzlich erschienenen Buch „Der Planitzer Schlossberg“.

Die Geschichte der Lukaskirche war und ist eine Aneinanderreihung von Wundern und das Wirken des Fördervereins ein Segen für Planitz und die gesamte Umgebung. Existenz und Erfolg eines Vereins ist aber vor allem vom persönlichen Einsatz seiner Mitglieder und vom Nachwuchs abhängig. Und deshalb ergeht an dieser Stelle die Bitte an alle, über ein zukünftiges Engagement im Vorstand nachzudenken, um den Fortbestand des Vereins zu gewährleisten.

Mehr Infos finden Sie unter:

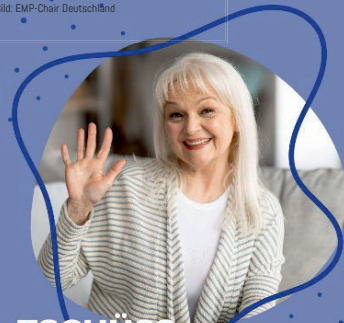
[www.foerderverein-lukaskirche-planitz.de](http://www.foerderverein-lukaskirche-planitz.de).

Wenden Sie sich bei Fragen gern an:

[u.knobloch@dkgeo.de](mailto:u.knobloch@dkgeo.de)

Text: Kirchenbaurat i.R. Gabriel Püschmann

Anzeige



**TSCHÜSS INKONTINENZ!**

**EIN TABUTHEMA, DAS VIELE BETRIFFT**

Ob nach der Schwangerschaft, im Alter oder bei sportlicher Belastung – ein schwacher Beckenboden schränkt die Lebensqualität ein. Wir können helfen!

**Bei Frauen:** Blasenschwäche, Inkontinenz, Beschwerden in den Wechseljahren, Rückenprobleme, Schwangerschaftsrückbildung, Steigerung der Libido. **Bei Männern:** Erektionsstörungen, schwache Potenz, Stärkung der Prostata, Rückenprobleme, Blasenschwäche

**Die Innovative Therapie:** Schmerzfrei, einfache Anwendung, vollständig bekleidet, nur 25 min/Sitzung

Der EMP Chair 2.0 setzt hoch intensive elektromagnetische Wellen ein, die bis zu 8cm tief in den Muskel eindringen und in jeder einzelnen Zelle wirken. Dies kann direkt die Muskelstruktur verändern und ein effizientes Wachstum der Beckenbodenmuskulatur bewirken. Buchen Sie jetzt Ihre kostenlose Probesitzung unter

**0375 / 4479 2020**  
**fitbox Zwickau Oberplanitz,**  
 Äußere Zwickauer Str. 46,  
 08064 Zwickau  
 direkt neben dem Eisbären

# ForViD X VDE

Eine Kooperation mit Zukunft

Was lange schon gelebt wurde, ist nun auch offiziell. Seit Anfang des Jahres sind wir als Verein kooperatives Mitglied im Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik e.V., kurz VDE e.V. Der VDE e.V. ist eine der größten Technologie-Organisationen Europas. Ihre Arbeit reicht dabei über die Konzipierung der bekannten und höchsten Sicherheitsstandards, den Verbraucherschutz bis hin zur Forschungs- und Nachwuchsförderung. Die Kooperation beruht dabei auf gegenseitiger Unterstützung. So war der VDE e.V. schon mehrmals bei unseren Planitzer Festen mit einem Lötstand für Kinder und Jugendliche vertreten, zusammen mit der Firma Ebehako, mit der wir dank des VDEs auch sehr gut zusammenarbeiten. Als Verein haben wir den VDE e.V. beim „Tag der Technik“ an einer Berliner Schule unterstützt. Dort haben wir unser Wissen über Kamera- und Tontechnik sowie über Rhetorik an die Jugendlichen weitergegeben.



Einen besonderen Dank möchten wir an den Leiter des VDE Ost-Mitte Ralf Berger richten. Er ist das entscheidende Bindeglied in unserer Kooperation mit dem VDE e.V. Wir freuen uns auf weitere tolle Jahre als Kooperationspartner und viele tolle Veranstaltungen.

Text: Nico Knöfel (NK)

Anzeige



**Juliane Münch**

Ihre Immobilienberaterin  
Tel. 0375/323-2545

**Tino Gerber**

Ihr Baufinanzierungsberater  
Geschäftsstellen Oberplanitz  
und Neuplanitz  
Tel. 0375/323-2556

**Vertrauen Sie unseren kompetenten Spezialisten vor Ort.  
Seit mehr als 30 Jahren erfüllen wir Wohnträume. Gern auch Ihre!**

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
Zwickau

# 20 Jahre Strunz Computer & Kommunikation – Ein Grund zum Feiern

Ein besonderes Jubiläum konnte in diesem Jahr in Planitz gefeiert werden: Die Firma Strunz Computer & Kommunikation blickt auf 20 Jahre Unternehmensgeschichte zurück. Am 20. Februar 2026 jährte sich die Gründung, ein Meilenstein und ein starkes Zeichen für Beständigkeit in einer schnelllebigen Branche.

Seit 2006 ist das Unternehmen ein verlässlicher Ansprechpartner rund um Computer und Kommunikation. Viele Kundinnen und Kunden aus Planitz und der Region schätzen die persönliche Beratung, den direkten Service und die zuverlässige Unterstützung im Alltag mit Technik.

Auch für den Stadtteil selbst engagiert sich Inhaber Benjamin Strunz seit vielen Jahren. Er unterstützt Vereine, darunter auch uns als Herausgeber des Extrablatts, aber auch die Planitzer Feste und trägt damit kontinuierlich aktiv zum Gemeinschaftsleben in Planitz bei. Darüber hinaus hat er sich und seine Firma intensiv für den Glasfaserausbau am Planitzer Markt eingesetzt, der inzwischen erfolgreich umgesetzt werden konnte. Zum Jubiläum ließ es sich das Planitzer Extrablatt nicht nehmen, persönlich zu gratulieren. Wir sagen Danke

für die langjährige Unterstützung, das Engagement im Stadtteil und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Herzlichen Glückwunsch zu 20 Jahren und auf viele weitere erfolgreiche Jahre in Planitz.

Text: SR



Vor 20 Jahren ...



... und 2026 – Gratulation zu 20 Jahren

Anzeige

20

**JAHRE**

2006-2026

Seit 20 Jahren sind wir täglich für Sie im Einsatz!

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

**Jetzt 20% Rabatt\***

auf Service (Technikerleistung) bei Vorlage dieses Gutscheins.

Zum Beispiel für Reparaturen von PC-Technik, Software-Installationen, Telefon- & Interneteinrichtung vor Ort u.v.m.

\*Gültig bis 31.12.2026 gegen Abgabe dieses Gutscheins, max. für 3 Stunden pro Kunde.

**Strunz -**

Computer & Kommunikation

Äußere Zwickauer Straße 23  
08064 Zwickau  
Telefon: 03 75 / 28 65 811  
Fax: 03 75 / 28 65 812  
info@firma-strunz.de  
www.firma-strunz.de

- ☰ Digitalisierung von Arbeitsabläufen
- 🔒 Datensicherung & Datensicherheit
- 📄 Service-Verträge
- 🏠 Betreuung für Arztpraxen
- ☎️ Telefonanlagen



Ihr IT-Systemhaus – einfach die passende Lösung.

# Zeitkapsel am Planitzer Markt eingesetzt – Blick in Vergangenheit und Zukunft

Mit einem symbolischen Akt ist am Planitzer Markt ein weiterer Meilenstein der Bauarbeiten erreicht worden: Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Vereinen, Bauunternehmen, Stadtmanagement sowie Oberbürgermeisterin Constance Arndt wurde eine neue Zeitkapsel am 01.04.2026 im Fundament der künftigen Pyramide eingesetzt.

Es wurde auch ein besonderer Bogen zur Vergangenheit geschlagen: Im Zuge der Bauarbeiten war bereits vor etwa zwei Jahren eine frühere Zeitkapsel gefunden worden. Laut Benjamin Strunz, welcher vor Ort war, stammte diese vom 22. Oktober 1998, war jedoch stark beschädigt und von Feuchtigkeit in Mitleidenschaft gezogen. Die Inhalte konnten gerettet und teilweise in die neue Kapsel integriert werden.

Damit sich ein solcher Schaden nicht wiederholt, wurde beim Neubau vorgesorgt: Die neue Zeitkapsel wurde in ein Abflussrohrstück, welches als Zeitkapsel präpariert wurde, in das Fundament eingebracht und so dauerhaft geschützt.

Inhaltlich spiegelt die Kapsel die heutige Zeit wider. Neben historischen und aktuellen Zeitdokumenten wurden unter anderem eine aktuelle Tageszeitung, Erinnerungsstücke aus dem Stadtteil, ein geschnitzter

Bergmann von Herrn Müller, sowie ein USB-Stick mit Fotos und Bauplänen eingelegt. Auch der Verein ForViD e.V. beteiligte sich mit einer Ausgabe des Planitzer Extrablatts. Weiter haben die Schnitzer neben dem Bergmann noch ein vor Ort aufgenommenes Polaroid-Foto für die Nachwelt eingebracht.

Die Stimmung vor Ort war durchweg positiv. Nach langer Bauzeit wird der Fortschritt am Markt nun deutlich sichtbar, und viele Beteiligte äußerten ihre Freude darüber, dass sich das Projekt seinem Abschluss nähert. Auch Oberbürgermeisterin Arndt fand anerkennende Worte für das Engagement aller Mitwirkenden.

Nach Ostern folgte der nächste wichtige Schritt: Die neue Pyramide wurde wiederl an ihren endgültigen Standort gehoben und befestigt. Wenn alles planmäßig verläuft, kann 2026 wieder das traditionelle Pyramidenandrehen am Planitzer Markt stattfinden, ein Ereignis, auf das sich viele im Stadtteil bereits freuen.

Mit der Zeitkapsel ist damit nicht nur ein Stück Geschichte bewahrt worden, sondern auch ein Zeichen für die Zukunft gesetzt worden.

Text: Sven Richter, Fotos: Ralph Köhler

Anzeige



Bringt Farbe in dein Leben

In Planitz unverbindlich beraten lassen!

Signia IX – die größte Vielfalt an Hörgeräten erhältlich bei



Inh. Doreen Minnerop  
 Bebelstraße 10  
**08209 Auerbach**  
 Tel.: 03744.212505

Bahnhofstraße 8  
**08468 Reichenbach**  
 Tel.: 03765.5252888

Jacob-Leupold-Str. 1  
**08064 Zwickau**  
 Tel.: 0375.39092500

## Sie schlagen vor und wir haken nach

Planitz meldet sich zu Wort und erste Antworten liegen vor

Liebe Leserinnen und Leser, in der letzten Ausgabe haben wir unser Format „Sie schlagen vor und wir haken nach“ vorgestellt. Ziel war es, Hinweise, Fragen und Ideen aus Planitz aufzunehmen, zu bündeln und dort nachzufragen, wo Antworten oder Entscheidungen gebraucht werden.

Die Resonanz darauf war sehr groß. Uns erreichten zahlreiche Rückmeldungen per E Mail, im persönlichen Gespräch und über direkte Hinweise im Büro. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dabei auch Kerstin Richter, die viele Gespräche geführt, Hinweise aufgenommen, Rückmeldungen sortiert und bei der Bearbeitung der Anliegen enorm viel unterstützt hat.

Noch konnten nicht alle Anfragen an die Stadt gestellt werden. Die Zahl der Rückmeldungen war so groß, dass wir derzeit noch sortieren, Themen zusammenführen und passende Ansprechpartner suchen. Wir möchten Anfragen nicht unvorbereitet weiterleiten, sondern so stellen, dass sie möglichst konkret beantwortet werden können. Einige erste Ergebnisse und Zwischenstände können wir aber bereits mitteilen.

Ein häufig genanntes Thema war die öffentliche Toilettenanlage am Planitzer Markt. Mehrfach wurde der Wunsch nach sauberen, sanierten und möglichst verlässlich zugänglichen Toiletten geäußert. Nach Auskunft der Stadt sollen am Gebäude unter anderem die Gebäudehülle saniert, die Decke über dem Erdgeschoss gedämmt und bisherige Räume ertüchtigt werden. Die Umsetzung ist für die zweite Jahreshälfte vorgesehen. Vor Beginn des Großbauvorhabens war die Anlage regelmäßig von Montag bis Freitag geöffnet. Ziel der Stadt ist es, dies wieder so umzusetzen. Ein abschließendes Ergebnis zum künftigen Betrieb liegt allerdings noch nicht vor.

Auch zur Rottmannsdorfer Straße gab es mehrere Hinweise. Dort wurde bemängelt, dass die zulässige Geschwindigkeit von 30 km/h aus Sicht von Anwohnerinnen und Anwohnern häufig nicht eingehalten wird. Nach der letzten Ausgabe haben wir dazu mit Stadtrat Benjamin Strunz gesprochen, der sich bereit erklärt hat, das Anliegen mit aufzunehmen und weiterzugeben. Dafür sagen wir ausdrücklich Danke. Aus dem Hinweis wurde dann tatsächlich ein konkreter Vorgang: Die Stadt prüfte den Bereich, führte Anfang März eine Verkehrsanalyse durch und kam zu dem Ergebnis, dass dort Bedarf für Verkehrsüberwachung besteht. In der Folge wurde nicht nur eine Tempo 30 Markierung auf die Fahrbahn aufgebracht, sondern auch eine ergänzende Beschilderung angekündigt, damit Geschwindigkeitskontrollen rechtsicher durchgeführt werden können. Außerdem sollen beziehungsweise werden dort Kontrollen stattfinden. Das ist ein gutes Beispiel dafür, dass ein Hinweis aus der Bürgerschaft, wenn er aufgenommen und weitergetragen wird, zu einer sichtbaren Veränderung führen kann.



*Aus einem Leserhinweis wurde eine sichtbare Veränderung: Auf der Rottmannsdorfer Straße erinnert nun eine Tempo 30 Markierung an die zulässige Geschwindigkeit.*

Sehr häufig wurden außerdem Mülleimer, Hundekot, Papierkörbe und die allgemeine Sauberkeit angesprochen. Genannt wurden unter anderem der Planitzer Markt, Schulwege, Spielplätze, der Bereich Freiheitsstraße und Uthmannstraße sowie der Kreuzberg. Nach telefonischer Rücksprache mit dem Umweltamt wurde uns mitgeteilt, dass auf dem fertiggestellten Planitzer Markt mehrere große Papierkörbe vorgesehen sind. Weitere zusätzliche Papierkörbe an anderen Standorten sind aufgrund der aktuellen Kostensituation derzeit jedoch schwierig.

In diesem Zusammenhang erreichte uns auch der Vorschlag, Oberplanitz stärker in den Zwickauer Frühjahrsputz einzubinden. Für dieses Jahr kam die Anregung zu kurzfristig, da die nächste Ausgabe erst nach dem Zeitraum des Frühjahrsputzes erscheint und eine verlässliche Organisation in der Kürze der Zeit nicht mehr möglich war. Für 2027 wollen wir das Thema jedoch frühzeitig aufnehmen und prüfen, ob gemeinsam mit Anwohnerinnen und Anwohnern, Schulen, Vereinen und der Stadt eine Planitzer Aufräumaktion organisiert werden kann.

Ein weiteres Thema war die Baumfällung am Norma in Planitz. Mehrere Bürgerinnen und Bürger hatten dazu nachgefragt. Vom zuständigen Bereichsleiter von Norma haben wir erfahren, dass der Baum krank gewesen sei. Nachdem Äste auf parkende Fahrzeuge gefallen waren, sei zunächst ein Notbeschnitt erfolgt. Nach unserer Information wurde gemeinsam mit der Stadt ein Gutachten eingeholt. Demnach war der Baum nicht mehr zu erhalten. Norma plant eine Ersatzpflanzung.

Mehrfach wurde außerdem der Wunsch nach einer Bücherzelle, einer kleinen Bibliothek oder einem ähnlichen Angebot am Planitzer Markt genannt. Auch ein Snackautomat wurde angesprochen. Als Verein prüfen wir derzeit, ob im Sommer ein entsprechendes kleines Projekt gestartet wer-

den kann. Dabei müssen Fragen zu Standort, Genehmigung, Betreuung, Strom, Sauberkeit und Vandalismusschutz geklärt werden. Grundsätzlich sehen wir darin aber eine Möglichkeit, den Markt nicht nur als Durchgangsort, sondern stärker als Aufenthaltsort zu entwickeln.

Passend dazu erreichte uns der Hinweis, dass es in Oberplanitz kaum noch Möglichkeiten gibt, unkompliziert eine Zeitung oder ein Rätselheft zu kaufen. Wir haben dieses Anliegen an den Filialleiter von Norma weitergegeben. Er war für den Hinweis dankbar und wird ihn an die Geschäftsleitung weiterleiten. Zugleich machte er deutlich, dass solche Sortimentsentscheidungen in der Regel nicht frei durch einzelne Filialen getroffen werden können und eine Umsetzung deshalb schwierig werden könnte.

Eine weitere Frage aus den Rückmeldungen betraf eine mögliche Jugendherberge beziehungsweise eine jugendtouristische Übernachtungsmöglichkeit in Zwickau. Auch dieses Thema wurde über René Reimann aufgegriffen. Da die dazu vorliegenden Informationen nicht vollständig öffentlich sind, können wir nicht im Detail berichten. Nach aktuellem Stand sieht eine kurzfristige Umsetzung jedoch eher schwierig aus. Entscheidend sind dabei vor allem Fragen nach einem tragfähigen Bedarf, einem Betreiber, einem geeigneten Standort und einer gesicherten Finanzierung. Wir behalten das Thema dennoch im Blick, da es für Jugendbegegnungen, Sport, Kultur und Austausch grundsätzlich relevant bleibt.

Eine weitere wichtige Rückmeldung betrifft den Planitzer Markt als Veranstaltungsfläche. Hier können wir mitteilen, dass eine Festzeltverankerung vorgesehen ist. Das ist ein technischer, aber wichtiger Punkt, damit der Markt künftig nicht nur schön aussieht, sondern auch praktisch für Feste, Vereinsaktionen, Musik, Kinderangebote und andere Formate nutzbar bleibt.



Testaufbau Festzeltverankerung

Aus den Rückmeldungen ergibt sich insgesamt ein klares Bild: Gewünscht werden saubere Toiletten, mehr Verkehrssicherheit, mehr Sauberkeit, Pflanzen, Sitzmöglichkeiten, bezahlbare kleine Angebote, ein Café oder Kiosk, eine Bücherzelle und mehr Leben am Markt.

Noch offen sind viele weitere Punkte. Dazu gehören unter anderem die Frage nach einem Briefkasten am Markt, die Rückkehr von Glas und Kleidercontainern nach Abschluss der Baumaßnahmen, Sperrmüll und Metallteile im Bereich Kreuzberg, die einseitige Absperrung auf der Friedhofstraße, die Dachrinne der Toilettenanlage, mögliche Neuigkeiten zum ehemaligen Capitol Kino, Hundekotbeutelspender, der Zustand der Jacob Leupold Straße nach der starken Belastung durch Baustellenverkehr und weitere Hinweise. Es

gibt darüber hinaus noch einige weitere Anliegen. Wir bleiben daran und bauen derzeit die nötigen Kontakte auf, um auch diese Themen sauber nachverfolgen zu können.

Kritisch anmerken müssen wir, dass schriftliche Anfragen unserer Redaktion an einzelne Stellen bisher mehrfach unbeantwortet blieben. Häufig kamen wir erst weiter, wenn telefonisch jemand erreichbar war oder bereits ein direkter Kontakt bestand. Gleichzeitig haben wir auch sehr hilfsbereite Mitarbeitende erlebt, die Auskünfte gegeben und weitergeholfen haben. Unser Ziel bleibt daher, sachlich nachzufragen, Zuständigkeiten zu klären und die Antworten transparent weiterzugeben.

Bitte schreiben Sie uns weiter, sprechen Sie uns an oder werfen Sie Ihre Hinweise in unseren Briefkasten am Planitzer Markt 6. Nicht jede Idee lässt sich sofort umsetzen und nicht jede Anfrage bringt sofort eine Lösung. Aber jede Rückmeldung hilft dabei, genauer zu erkennen, was Planitz bewegt.

In diesem Sinne:  
Wir bleiben dran.

Ihr Duo Sven Richter  
und René Reimann



**PS: Aufgrund der nun festen Festzelt Verankerung am Planitzer Markt möchten wir Ihnen schon jetzt eine erste Ankündigung für unser Herbstfest geben. Die Tickets sind ab sofort direkt bei uns und wie gewohnt ab Juni in den Ticketvorverkaufsstellen erhältlich.**

# Jugendbeirat Zwickau wird neu gewählt

In Zwickau wird 2026 wieder ein neuer Jugendbeirat gewählt. Insgesamt haben sich 14 junge Menschen im Alter von 14 bis 23 Jahren beworben. Sie möchten künftig die Interessen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Stadt vertreten und ihre Perspektiven in die kommunale Arbeit einbringen.

Zur Wahl stehen: Leandro Ahnert, Tim Perfözl, Kevin Martin Rank, Eylül İlhan, Ladislav Rusnák, Annelie Junghänel, Remo Kujath, Leila Nora Barthel, Jakob Naundorf, Ben Künzel, Finley Meyer, Marek Bubolz, Rafael Meyer und Arthur Scharf.

Gewählt wird online. Wahlberechtigt sind Jugendliche und junge Erwachsene, die am Wahltag, dem 9. Juni 2026, zwischen 14 und 22 Jahre alt sind. Das betrifft Zwickauerinnen und Zwickauer, die zwischen dem 10. Juni 2002 und dem 9. Juni 2012 geboren wurden. Außerdem muss der Hauptwohnsitz mindestens drei Monate vor der Wahl in Zwickau liegen.

Jede wahlberechtigte Person hat eine Stimme. Der Zugang zur Onlinewahl erfolgt über die Wahlbenachrichtigung mit persönlichem Code. Wer sich vor der Wahl genauer über die Kandidatinnen und Kandidaten informieren möchte, findet die Vorstellungen auf der Internetseite der Stadt Zwickau.

Kandidaten



Infos zur Wahl



Text: Rene Reimann (RR)

# Wegbegleiter werden – Kinder und Familien stärken

Unter uns leben viele Menschen, die sich Unterstützung, Ermutigung und Wegbegleitung wünschen: Alleinerziehende Mütter und Väter, Familien mit wenig sozialem Netzwerk, schwangere Frauen und junge Eltern sowie Kinder in besonderen Lebenssituationen.

Ein Beispiel aus dem Alltag: Eine Familie mit 4 Kindern steht oft allein vor den Herausforderungen des Alltags. Ein ehrenamtlicher Familienpate oder eine Patin begleitet, indem er oder sie Zeit mit einem Kind verbringt, zuhört oder einfach da ist. Schon zwei Stunden aller 14 Tage bauen wertvolle Beziehung.

Für diese und andere Familien sucht der Lebenshaus e.V. ehrenamtliche Patinnen und Paten, die etwas von ihrer Zeit und von ihrer Lebenserfahrung verschenken möchten, um ein Kind ein Stück auf seinem Lebensweg begleiten. Aktuell suchen wir Wegbegleiter für Familien aus den Zwickauer Stadtteilen Planitz, Pöblitz und Mitte. Der Lebenshaus e.V. in Lichtenstein begleitet seit vielen Jahren Menschen, die sich ehrenamtlich für Kinder und ihre Familien engagieren.

Familiengesundheitspaten sind Wegbegleiter und ...

- ... schenken der Familie Aufmerksamkeit und Wertschätzung.
- ... bieten sich als Gesprächspartner rund um das Thema Familie an.
- ... spielen, basteln, kochen und entdecken die Natur mit den Kindern.

... ermöglichen den Eltern Gelegenheit zum „Durchatmen“ oder Zeit für Erledigungen.

... bilden eine Brücke zu weiteren Angeboten für Kinder und Familien.

Haben Sie Interesse an dieser sinnstiftenden Aufgabe? Wir informieren Sie gern und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Ansprechpartnerin Annegret Boden

037204 609000 015906442958

paten@lebenshaus.org

www.lebenshaus.org

Lebenshaus e.V., Weststraße 1a 09350 Lichtenstein

**Paten finden**

**Wir bieten**  
Patenschaften für Kinder, Jugendliche und Familien, die sich Unterstützung, Ermöglichung und Wegbegleitung wünschen, z.B. alleinerziehende Mütter und Väter, Familien mit wenig sozialem Netzwerk, werdende und junge Eltern sowie Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenssituationen.



Wünschen Sie sich jemand, der ihr Kind auf seinem Lebensweg ein Stück begleitet und ihnen bei Lebensfragen zur Seite steht? Dann rufen Sie uns an.



**Paten schenken Zeit, Selbstvertrauen, Ermutigung und Entlastung.**  
Familiengesundheitspaten begleiten und unterstützen ein Kind und seine Familie ehrenamtlich. Eine Patenschaft ist eine wertschätzende Beziehung, bei der Sie nicht nur geben, sondern auch viel zurückbekommen können. Als Patin oder Pate unterstützen Sie in regelmäßigen Kontakten die gesundheitlich-soziale Entwicklung von Kindern in ihren Familien. Sie sind Wegbegleiter und Ansprechpartner. Die zeitliche und inhaltliche Ausgestaltung ist dabei ganz individuell und richtet sich nach Ihren Möglichkeiten: z.B. gemeinsam spielen, basteln, kochen, die Natur erkunden, aktiv sein und Wissen weitergeben.

**Paten erhalten Unterstützung.**  
Viele Familiengesundheitspaten engagieren sich bereits als Wegbegleiter für ihre Paten Kinder und deren Familien. Die Paten erhalten durch den Lebenshaus e.V. einen dreiteiligen Grundlagenkurs, regelmäßige Weiterbildungsangebote, individuelle Beratung und Begleitung. Auch gemeinsame Aktionen mit den Patenkindern, Erfahrungsaustausch sowie Versicherungsschutz für Ihre ehrenamtliche Aufgabe ermöglichen wir Ihnen im Rahmen der Patenschaft.

„Es gibt kaum ein beglickenderes Gefühl, als zu spüren, dass man für andere Menschen etwas sein kann.“  
Doreen Borkhauer

**Paten werden**

**Wir suchen**  
Frauen und Männer jeden Alters, die sich gern ehrenamtlich für Kinder und Familien engagieren wollen.

Sie wollen gerne etwas von Ihrer Zeit, Liebe und Erfahrung weitergeben und einen Menschen ein Stück auf seinem Weg begleiten? **Kontaktieren Sie uns!**



Wir bringen Generationen zusammen.

# Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. Kita „Planitzer Strolche“

Eine Planitzer Kita stellt sich vor...



Wir ... das sind die „Planitzer Strolche“ vom Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V.

Wir sind nicht nur die kleinste Einrichtung unseres Vereins, sondern auch die Kleinste von Zwickau. Sie finden uns in der Hahngasse unten links in der wunderschönen grünen Jugendstil-Villa.

Unsere 27 kleinen Strolche spielen in zwei Gruppen, einmal unsere Jüngsten im

Alter von 1- 3 Jahren und die Großen von 3 - 6/7 Jahren. Bei Bedarf betreuen wir auch schon Babys ab sechs Monaten.

In liebevoll gestalteten Räumen und in einem ansprechenden Garten können die Kinder sich ausprobieren, experimentieren, träumen, toben oder mit Freunden spielen.

Bei uns können sie sich in ihrem eigenen Tempo entwickeln. Wir geben den Kindern Raum und Zeit dafür.

Dies soll ein Auszug aus unserer Konzeption verdeutlichen:

„...Bildung ist ein umfassender und individueller Prozess, der durch das Selbst-Tun, also durch Aktivität entsteht. Bildung ist mehr als nur Lernen und kann nicht nur vermittelt werden. Bildung beinhaltet auch Selbstbildung im sozialen Kontext und fragt nach Zielen, Inhalten und Ergebnissen. Dabei sind wir als Erzieher auf die Entwicklungspotenziale und die selbstgesetzten Ziele der Kinder angewiesen, um Bildungsprozesse anzuregen und herauszufordern. Wir möchten die Kinder dazu ermuntern, ihr bisheriges Wissen und Können zu nutzen, gegebenenfalls zu verändern und zu erweitern. Dies bedarf einer vertrauensvollen und wertschätzenden Basis zwischen Kind und Erzieher, die dem Kind den Freiraum für seine Themen bietet, um daran „arbeiten“ zu können.“

Zur Eröffnungsfeier des „Planitzer Marktes“ am Samstag, den 29. August 2026, finden Sie unseren Stand neben dem „Norma“. An diesem Tag bieten wir u.a. auch einen Rundgang durch unsere Kita von 14:00 bis 15:00 Uhr an. Viele Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.zkhv.de](http://www.zkhv.de) oder Sie folgen uns auf Instagram.

## Kontakt Kita

Äußere Zwickauer Straße 1A, 08064 Zwickau

Telefon: 0375 / 788 19 363

E-Mail: [kita-ps@zkhv.de](mailto:kita-ps@zkhv.de)

Leitung: Claudia Röder

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.00 bis 17.00 Uhr

## Kontakt Träger ZKHV

Dr.-Friedrichs-Ring 1, 08056 Zwickau

Telefon: 0375 / 30 34 13 - 0

E-Mail: [info@zkhv.de](mailto:info@zkhv.de)

Internet: [www.zkhv.de](http://www.zkhv.de)

## Kleine Entdecker unterwegs –

### Die Planitzer Strolche erkunden ihre Umgebung

Mittwochs ist Ausflugstag! Mit unseren Kita-Kindern machen wir uns regelmäßig auf in die Natur und den öffentlichen Raum von Oberplanitz. Der schöne Spielplatz am Gemeindezentrum und unser großer Schlosspark laden zum Spielen, Toben, Beobachten und Verweilen ein.

Aber auch die Baustelle am Planitzer Markt weckte unser Interesse, sodass wir hier regelmäßig vorbeischaun, um zu gucken, wie alles vorangeht. Eher zufällig standen wir dadurch vor der Apotheke am Markt und weil dort die Mama eines unserer Kinder arbeitet, schlichen wir mit unseren 36 Füßen hinein und füllten den gesamten Verkaufsraum. Wir durften uns umschaun und beobachten, wie die freundliche Apothekerin die Kundschaft bediente. Auch wir kauften uns eine kleine Tüte Vitamin-Gummibärchen.... Mmmh!

Auf dem Rückweg beschlossen wir, bei einem nächsten Ausflug auch einmal im Alanya Bistro vorbei zu schauen, denn dort arbeiten die Großeltern von zwei anderen Kindern unserer Einrichtung. So entstand der Auftakt zu einer spannenden Erkundungstour rund um den Planitzer Markt – eine wertvolle Gelegenheit, die Neugier zu wecken, Wissen zu vermitteln und soziale Fähigkeiten zu fördern.

So standen wir schon bald im Alanya! Extra für uns wurde die Tür schon etwas eher aufgeschlossen. Stolz führte uns Eymen in das Geschäft von Oma und Opa. Dort staunten die Kinder nicht nur über die vielen bunten Zutaten, sondern wollten auch wissen: „Wo kommt der Döner eigentlich her?“ und „Wie wird ein Döner richtig belegt?“ Diese Fragen eröffneten eine Diskussion über die Herkunft (mit Blick auf die Landkarte) und die verschiedenen Zutaten, die typischerweise zu diesem Gericht gehören. Mit zwei frischen Dönern, deren Herstellung alle sehr genau beobachtet hatten, machten wir uns auf den Rückweg in die Kita. Ganz genau in 18 kleine Stücke geschnitten, ließen wir uns das leckere Essen in unserem Garten als Winterpicknick schmecken...

Und dann war von einem Tag auf den nächsten der Frühling da! Das lockte uns in den Blumenladen! Frau Fiedler begrüßte uns herzlich und erzählte uns alles,





was wir über die Pflanzen wissen wollten. „Wo kommen die Pflanzen und die Erde her?“, „Welche ist die größte Blüte der Welt?“...

Highlight war ein kleiner gelber Kanarienvogel, der am Tag zuvor plötzlich ganz erschöpft vor der Tür auf einer gelben Tulpe saß und nun einen gemütlichen Platz und Futter im Blumengeschäft bekommen hat. Gebannt lauschten die Kinder dieser besonderen Geschichte. Sie freuten sich über den zwitschernden Gast. Zum Schluss durften sich die Mädchen und Jungen noch etwas Tischschmuck für die Kita aussuchen. Arne bezahlte die Rechnung. Gummibärchen sowie ein großer geschenkter Narzissen-Strauß sorgten zusätzlich für leuchtende Augen.

Nur eine Woche später wurden wir im italienischen Lebensmittelgeschäft Dal Siziliano herzlich begrüßt. Auch hier durften wir unsere Fragen stellen und zuschauen, wie der Orangensaft frisch gepresst wird. Um den Unterschied der verschiedenen Zitrusfrüchte zu erkennen, schnitt die Verkäuferin uns diese zur Anschauung auf! Der leckere Duft, der dabei entstand, machte Appetit und so durften wir uns kostenfrei unseren Stoffbeutel mit Apfelsinen und Äpfeln füllen! Glücklich liefen wir in unseren Garten zurück und probierten die saftigen Früchte! Sooo gesund und köstlich! Wow.



Am folgenden Mittwoch standen wir an der Ladentheke der Fleischerei Hopfe und wurden auch dort sehr freundlich empfangen. Wir erfuhren, wie viele Mit-

arbeiter es gibt, wo das Fleisch herkommt, welche Gewürze in der Wurst verarbeitet sind und ob der Fleischer eigentlich auch so früh aufstehen muss, wie der Bäcker...?! Zum Abschied bekam jedes Kind noch eine Scheibe Wurst zum Probieren! Dafür bedankten wir uns auch hier ganz herzlich.

Natürlich soll unsere Entdeckungsreise weitergehen. Die Kinder haben den Wunsch, noch viele weitere Händler und Unternehmer rund um den Planitzer Markt zu besuchen. Diese Erkundungstouren geben den Kindern die Möglichkeit, ihre Umwelt bewusst wahrzunehmen und mit allen Sinnen zu erleben. Pädagogisch betrachtet fördert ein solcher Ausflug nicht nur die Sprachentwicklung durch das Stellen und Beantworten von Fragen, sondern auch das soziale Miteinander und die Fähigkeit, Zusammenhänge zu verstehen.

Durch die Begegnungen mit den Geschäftsleuten vor Ort lernen die Kinder, wie vielfältig das Leben in ihrer Nachbarschaft ist und entwickeln ein erstes Verständnis für wirtschaftliche Abläufe, kulturelle Unterschiede sowie geographische Verbindungen. Gleichzeitig stärkt die praktische Erfahrung das Selbstwertgefühl, das richtige Verhalten im Straßenverkehr, Orientierungs- und Umgebungsbewusstsein als auch die Eigeninitiative der Kinder. Wir erleben Gemeinschaft, teilen und genießen.

Diese Alltagserfahrungen öffnen den Kindern Türen zu neuen Welten, fördern nachhaltiges Lernen und schaffen wertvolle gemeinsame Erinnerungen – Kleine Abenteuer mit großer Wirkung!

Wohin wird es wohl als nächstes gehen? Vielleicht sehen wir uns bald in einem der vielen Geschäfte am Planitzer Markt!

Eure Planitzer Strolche

Text: Claudia Röder

Anzeige





**Haben Sie Lust auf eine interkulturelle Erfahrung in Frankreich und möchten Sie sich in einem Verein engagieren?**

Die Association Promotion Pédagogie et Culture (APPC) ist eine Organisation für Bildung und soziale Unterstützung. Wir arbeiten auch im Bereich Mobilität, insbesondere mit unserem deutschen Partner ForVID, im Rahmen des Jugendaustauschs DFJW oder Erasmus+.

Wir suchen deutsche Freiwillige im Rahmen des ESK. Wenn Sie sich in einem Verein engagieren und Erfahrungen im Ausland sammeln möchten, versuchen Sie es doch einmal beim Europäischen Solidaritätskorps!

**Der ESK? Was ist das?**

Der Europäische Solidaritätskorps ist ein Programm der EU, das den Einsatz junger Menschen in Europa fördern soll. Freiwillige können für einen Zeitraum von 6 bis 12 Monaten ins Ausland gehen, um sich in einer Organisation zu engagieren.

**Brauchen Sie eine Unterkunft mit Arbeitsbereich?**

Wir nehmen auch Reservierungen von Organisationen und Privatpersonen entgegen, die Seminare organisieren möchten, sowie von internationalen Studenten und Freiwilligen. Kontaktieren Sie uns einfach, um eine Reservierung vorzunehmen.







**Für wen?**

Junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren mit einem rechtmäßigen Wohnsitz in der EU.

Es werden keine Anforderungen hinsichtlich Abschluss oder Sprachkenntnissen gestellt.

**Vorteile**

- Taschengeld
- Unterkunft wird gestellt (weitere Informationen auf Anfrage)
- Hin- und Rückreise werden übernommen usw.

**Möchten Sie sich für eine sinnvolle Aufgabe engagieren?**

Wenn Sie sich für Interkulturalität, die Inklusion von Menschen mit Behinderung oder die Förderung von Schulbildung einsetzen möchten, kontaktieren Sie uns, um mehr über die angebotenen Aufgaben zu erfahren und unserem Freiwilligenteam beizutreten.

**Kontakt**

appc@appasso.fr  
 (+33) 9 70 97 32 51  
 appcasso.fr/de






## Wir feiern Kindertag und suchen Unterstützer

Zum Kindertag feiert unser Kinderhort Planitzer Rasselbande der Stadt Zwickau, unsere Gert-Fröbe-Schule und unser Kinder- und Jugendzentrum „Spinnwebe“ zusammen ein großes Fest. Es findet von 10:30 Uhr bis frühen Nachmittag statt und wir freuen uns schon sehr darauf. Damit der Tag für uns Kinder besonders spannend wird, wünschen wir uns viele tolle Aktionen zum Mitmachen. Deshalb würden wir uns freuen, wenn Vereine oder andere Gruppen aus Planitz und Umgebung zu uns kommen, sich präsentieren und etwas für Kinder anbieten – zum Beispiel Spiele, Sport, Basteln oder etwas anderes Cooles.

So können wir gemeinsam einen richtig schönen Kindertag erleben!

Text: Elke Tautenhahn



## Neue Hangrutsche an der Gert-Fröbe-Schule sorgt für Begeisterung

Große Freude an der Gert-Fröbe-Schule in Planitz: Nach rund drei Jahren Planung und intensiver Vorbereitung konnte am 18. März 2026 die neue Hangrutsche offiziell fertiggestellt werden.

Möglich wurde das Projekt durch das Engagement des Fördervereins der Gert-Fröbe-Schule. Finanziert wurde die Rutsche durch eine Vielzahl von Unterstützern, Mitgliedsbeiträgen, Zuschüsse der Stadt Zwickau, zahlreiche kleinere Spenden, aber auch durch die Schüler selbst mit Einnahmen aus einem Spendenlauf im Herbst 2025.

„Es ist uns eine große Freude, den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und gleichzeitig ihre Freude an Bewegung zu fördern“, so der Förderverein. Mit der neuen Hangrutsche wurde nicht nur das Außengelände der Schule aufgewertet, sondern auch ein weiterer attraktiver Ort geschaffen, an dem Kinder spielerisch aktiv sein können.

Text: Sven Richter (SR)



## Chor ist mehr als Singen

Der Schwanenschloß Kinder- und Jugendchor Zwickau stellt sich vor

Bereits im November 1963 wurde einer der größten und bedeutendsten Chöre der Region in Zwickau gegründet. Man begann zunächst als Schulchor der Diesterwegschule und entwickelte sich über die Jahre ständig weiter. In der langen Geschichte gab es viele bedeutende Auftritte, Wettbewerbe und (Konzert-)Reisen, z.B. in die USA, nach Frankreich und Italien. Trotz mehrerer Namen und wechselnder Probenorte, steht der Schwanenschloßchor für Kontinuität. Die musikalische Leitung hat Steffen Klaumünzner bereits über 35 Jahren inne. Seit 2012 ist der Chor in das städtische Robert-Schumann-Konservatorium integriert. Auch viele Planitzer, vor allem aus der katholischen Ge-

meinde St. Franziskus, hat der Chor schon gesehen. In manchen Familien gibt es bereits in dritter Generation Sänger. Selbst ein Gründungsmitglied entstammt der Gemeinde. In der Planitzer Christuskirche hat der Chor nun schon seit einigen Jahren die musikalische Heimat für sein traditionelles Weihnachtskonzert „Sind die Lichter angezündet“ gefunden. Leider musste das Konzert im letzten Jahr aufgrund der defekten Heizungsanlage in die Innenstadt verlegt werden. Nach der erforderlichen Reparatur möchte man aber sehr gern an die angestammte Konzertstätte zurückkehren.

Dass es nicht nur auf die Freude am Singen ankommt,

sondern auch noch andere Werte vermittelt werden, beschreibt der Leitspruch: „Chor ist mehr als Singen!“ sehr treffend. So gibt es neben dem Choralltag über das Jahr verteilt mehrere Chorlager sowie einen gemeinsamen Urlaub in den Sommerferien mit verschiedenen Aktivitäten außerhalb des Singens. Die Umsetzung und finanzielle Unterstützung der Reisen, Konzerte und weiterer Besonderheiten, wie jährlich wechselnde Geburtstagsgeschenke für die Sängerinnen und Sänger, werden durch die Arbeit des Freundeskreises, dem Förderverein des Chores, welcher sich bereits vor über 30 Jahren gegründet hat, ermöglicht. Aktuell besteht der Schwanenschloßchor aus vier Gruppen: dem Vorschulchor, dem Kleinen Kinderchor, dem Kinder- und Jugendchor sowie dem Vokalensemble, das aus ehemaligen Sängerinnen besteht. Wer Interesse am gemeinsamen Singen und einer guten Gemeinschaft hat, kann jederzeit zu einer Schnupperprobe im Robert-Schumann-Konservatorium vorbeikommen. Kinder ab einem Alter von vier Jahren sind herzlich willkommen. Informationen zu den Probenzeiten gibt es auf der Internetseite des Chores, die erst kürzlich neu gestaltet wurde. Vorbeischauen lohnt sich also. Gespannt sein darf man auch auf das Planitzer Sommerfest. Dort werden die Sänge-



rinnen und Sänger des kleinen Kinderchores bei einem Gastauftritt auf der Bühne des neu gestalteten Marktplatzes zu hören sein.

Text: Cornelia Spier

Anzeige

Allianz 



allianz-tautenhahn.de

## Sie wollen rundum abgesichert sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

Cornelia Tautenhahn

Allianz Generalvertreterin  
Lengenfelder Str. 26  
08064 Zwickau/Oberplanitz  
☎ 03 75.69 24 07 81  
☎ 0 15 23.7 96 70 46  
✉ cornelia.tautenhahn@allianz.de

Anzeige

**Abschied ... ein Schritt, der uns alle betrifft!**

**Bestattungen NEIDHARDT** seit **N** 1990

**Hilfe im Trauerfall seit 1990.**

**Vorsorgen beruhigt  
und schafft Ihnen die gewünschte Sicherheit.**

Durch Auflösung enger familiärer Beziehungen, der Mobilität und dem Leistungsdruck von Familienmitgliedern, geraten immer mehr Menschen in die Vereinsamung. Durch die Sorge in die Zukunft, das abwandern von Angehörigen und die Kürzung von Geldleistungen, möchten immer mehr ältere und alleinstehende Menschen, zu Lebzeiten, ihre Bestattung nach eigenen Wünschen gestalten.

**Der einfachste Weg ist ein Bestattungs-Vorsorge-Vertrag.**  
Der Vertrag gibt Ihnen die Möglichkeit, ganz individuell, Ihre Bestattung schriftlich zu regeln.

Dieser Service ist in unserem Bestattungsinstitut selbstverständlich kostenlos.  
Wir beraten Sie ausführlich und besprechen alle auftretenden Fragen.  
Eine von uns erstellte Vorsorgemappe macht Ihren Angehörigen, Betreuern oder Bevollmächtigten ersichtlich, für welchen Weg Sie sich beim Ableben entschieden haben.

**Vereinbaren Sie gern einen Termin!** \*08064 Zwickau-Planitz  
**Tag und Nacht telefonisch erreichbar! 0375-79 21 88 62 Poststraße 1**



Andrea und Ingo vor dem Casino Sanremo Monaco



Familien Schwalbe und Richter in Monte Carlo

Cristina E. Molina in Oxford



Daniel Kröll in Oxford



**Hier könnte Ihre Werbung oder Anzeige stehen!**

Mit einer Annonce in dieser Zeitung unterstützen Sie aktiv den Verein ForViD e.V. und helfen dabei, ehrenamtliches Engagement in unserem Stadtteil sichtbar zu machen.

→ Jetzt mitmachen und Teil der Gemeinschaft werden!

Bei Interesse melden Sie sich gern unter [info@forvidev.de](mailto:info@forvidev.de).



## Wir laden herzlich ein!

„Chasing Summer“ sind ein Folk-Rock-Duo aus Tennessee (US), die für ihren gefühlvollen und harmonisch reichen Stil bekannt sind. Auf ihrer diesjährigen Deutschlandtour legen sie in der Lukaskirche anlässlich deren 150sten Geburtstag einen Zwischenstop ein. Anklänge aus Old-Time-Rock und Bluegrass ergänzen sich mit abwechslungsreichen Mandoline- und Ukulele-Grooves. Chasing Summer bietet ein unbeschwertes musikalisches Abenteuer, wie Drachensteigen an einem Sommertag - 28.6.26 - 14 Uhr Lukaskirche. Herzlich Willkommen.

**Folk Rock aus Nashville, Tennessee**

10 Uhr Gottesdienst in der Lukaskirche zum Gemeindefest  
 12 Uhr Mittagsimbiss  
 14 Uhr Konzert mit Chasing Summer danach Mitbringe'affle

mit *Chasing Summer*

**So. 28.06.26**  
**14 Uhr**  
**Lukaskirche Planitz**




### Mai - Fahrt ins Blaue

Matthias Fritzsich / 25.05.2025

Wie alle Gahr zum Mannertog, do hot in Planitz dor Fritz rümharhantiert un hot für e „Fahrt ins Blaue“ egal enn Bus organisiert. Paar Arbtskollegn un allerhand Bekannte warn do miet dorbei un die hobn die Fahrt allemoll wörtlich genumme, denn total besoffen rücketen die obnst dorhamm wieder ei. Nu dar Spuk, ka iech eich sogn, aah su in Fritz sei Fraa, de Agat, die hot rümhargebläkt – zum Glück hot dor Fritz in senn Zustand net alles mietkriecht, wos se su alles sat.

Nu war’s wieder mol su weit, dor Mannertog war in Sicht, do sat de Agate: „Horch drauf, wos iech dor sog, mir Weiber fahrn diesmol miet, sonst bleibst du schie dorham zum Mannertog!“ Wos wollt dor Fritz machen, widerwillig bestellt’r noch su enn Hänger, wie’s bei de Busse früher su war un sat zor Agate: „Iech sog dor’s aber glei, im großen Bus sitzen de Männer un ihr setzt eich alle in Hänger hinten nei!“ „Dodormiet ka ich labn!“, hot de Agate gesat un hot sich mit die ganzen Weiber of die „Fahrt ins Blaue“ gefrat. Dor Tog war nu ra, of’n Markt stand dor Bus mit’n Hänger un vun alle Seiten kame de Pärchen agelatscht, de Männer sei in Bus eigestiegen un de Weibsen hobn sich nei’n Hänger gebratscht. Dor Fritz hot noch mol nei’n Hänger gebläkt: „Seid ihr alle gut drauf?“ „Ja!“, su erklangs im Chor. „Also es gieht lus! Glück auf!“

Dor Fritz feiert de Tür zu un steigt in Bus vorne ei, nu gang se lus de Fahrerei. Dor Bus fuhr langsam im erschten Gang a, wos aber war, dor Hänger hing gar net hinten dra. Den hatten die gar net agehängt, die ekelhaften Mannsen, un hobn drackit dorbei gelacht un hobn allaa ihre „Fahrt in’s Blaue“ gemacht. Wos aber im Hänger lus ging, wu se gemarkt hobn, dess sich dor Hänger tat net bewegn - e Vulkanausbruch war nischt dorgegn.

Diesmol hatten’s de Mannsen übertrieb, vun dar „Fahrt ins Blaue“ is när e blaues Wunner geblieb. E „Fahrt ins Blaue“ zum Mannertog, ihr könnt mor’s glaabn tat’s seit daare Sach net wieder gabn.

## Unterstützen Sie ForViD e.V. und das Planitzer Extrablatt!

Unsere Arbeit lebt von Engagement und von Menschen, die an eine starke Gemeinschaft glauben. Ob Jugendprojekte, Stadtteilstefte oder diese Zeitung: All das wird ehrenamtlich organisiert und finanziert sich ausschließlich durch Spenden, Sponsoring und lokale Unterstützung. Wenn Sie unsere Arbeit für ein lebendiges, offenes und engagiertes Planitz fördern möchten, freuen wir uns über jede Hilfe, sei es durch eine Spende, eine Anzeige im Extrablatt oder eine Projektpatenschaft. Jeder Beitrag hilft, unsere Stadt ein Stück lebendiger zu machen. Unser Spendenkonto: Fortschritt-Vision-Diskurs | Sparkasse Zwickau | IBAN: DE06 8705 5000 1020 0313 83 | BIC: WELADED1ZWI



## Impressum

Planitzer Extrablatt  
Herausgeber: ForViD e.V. – Fortschritt-Vision-Diskurs e.V.  
Am Planitzer Markt 6, 08064 Zwickau  
Telefon: 0176 54490115  
E-Mail: [info@forvidev.de](mailto:info@forvidev.de)  
Web: [www.forvidev.de](http://www.forvidev.de)  
V.i.S.d.P.: Sven Richter  
Redaktion: Nico Knöfel, Kerstin Richter, Rene Reimann und Sven Richter  
Mit Beiträgen von Vereinen, Initiativen und Bürgerinnen & Bürgern aus Planitz und Umgebung.  
Redaktionsleitung: Sven Richter

Gestaltung,  
Satz &  
Druck:

**Bergstädter**  
*premium print* DZIERZON DRUCK

Verteilung: Freiwillige Helfer aus Zwickau und Umgebung  
Auflage: 7.000 Exemplare  
Erscheinungsweise: mehrmals jährlich, kostenlos  
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Mitte Juni

## Zum Schluss

Wünschen wir Ihnen ein schönen Frühling und danken allen Unterstützern, Partnern und Ehrenamtlichen, die das Planitzer Extrablatt möglich machen. Gemeinsam bringen wir Leben in unseren Stadtteil, für Planitz, für uns alle.

## Mach mit!

Du hast Lust, etwas beizutragen?  
Schreib uns eine E-Mail, bring deine Idee persönlich vorbei oder sprich uns bei einer unserer Veranstaltungen an!  
Ob Bericht, Foto, Veranstaltungstipp oder einfach eine Meinung – das Planitzer Extrablatt lebt von euch!



**Bewerbung jeweils an [info@forvidev.de](mailto:info@forvidev.de) oder per Post (Fortschritt-Vision-Diskurs e.V., Planitzer Markt 6, 08064 Zwickau). Fragen: E-Mail oder Tel. 017654490115.**

### Bundesfreiwilligendienst & Praktikum (m/w/d) beim ForViD e.V. – Zwickau

Du willst Praxis statt Theorie? Dann mach deinen Bundesfreiwilligendienst oder ein Praktikum bei uns!

Bereiche: Organisation oder Projekte & Veranstaltungen oder Medien/Redaktion („Planitzer Extrablatt“) oder Technik (z. B. 3D-Druck, Eventtechnik) und/oder internationale Jugendarbeit.

Das bringst du mit: Motivation, Zuverlässigkeit, gute Deutschkenntnisse (Englisch für Internationales hilfreich).  
Das bieten wir: Eigenverantwortung, flexible Zeiten, Arbeitsplatz (Laptop), Praxiserfahrung und ein junges Team mit echten Einblicken in Vereins- und Projektarbeit.  
BFD vergütet | Praktikum zur Orientierung möglich

## Hinweise & Rechtliches

Alle Beiträge, Fotos und Zitate wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Für namentlich gekennzeichnete Artikel übernehmen die Autorinnen und Autoren selbst die Verantwortung. Nachdruck oder Weiterverwendung von Texten und Bildern nur mit Zustimmung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen oder redaktionell zu bearbeiten. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen Herausgeber und Redaktion keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Inhalte sowie für externe Links. Für den Inhalt verlinkter Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

## Titelschutz & Datenschutz:

Titelschutz nach § 5 Abs. 3 MarkenG für „PLANITZER EXTRABLATT“ (Print & Online, Raum Zwickau).  
Personenbezogene Daten werden nur mit Einwilligung veröffentlicht. Infos: [www.forvidev.de/datenschutz](http://www.forvidev.de/datenschutz)